Bürgerworkshop II
für Heltersberg, Geiselberg und Schmalenberg
11.03.2025

Vorstellung Konzeptentwurf
örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
und Bürgerbeteiligung

AGENDA

- Hochwasser und Starkregen
- Vergangene Ereignisse
- Gefährdungsanalyse
- Maßnahmenvorschläge für Heltersberg, Geiselberg, Schmalenberg
- VG-übergreifende / allgemeine Maßnahmen
- Vorsorge im Privatbereich

- Weiteres Vorgehen

IPR Consult

Ingenieurgesellschaft
Pappon+Riedel mbH
Wiesenstraße 58
67433 Neustadt / Weinstraße

Gründung:	**1970**
Mitarbeiter:	**28**
Projekte:	**> 7.200**

Geschäftsführung:
Jürgen Göbel,
Birgit Hebensberger

Prokurist:
Peter Bader

„Jetzt vorsorgen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein“

WAS ?

- Verbesserung der **Hochwasser- und Starkregenvorsorge**
- Intensive **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**

WARUM ?

- Gefährdung durch **sommerliche Gewitter in Verbindung mit Starkregenereignissen** (z.B. Juli 2023)
- Hochwasserereignisse

WER ?

- **Gemeinschaftsaufgabe** (Bund, Land, Kommune u. jede betroffene Person)
- „**Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann**, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, […]“ (§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten)

WIE ?

- Analyse der Gefährdungssituation → Maßnahmenentwicklung → Maßnahmenumsetzung
- Konzept wird zu 90 % vom Land gefördert

1. Defizitanalyse

- Auswertung Planunterlagen (u.a. topografische u. hydrologische Verhältnisse) u. vergangene Regenereignisse
- Ortsbegehungen (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)
- Bürgerworkshop I (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)

2. Maßnahmenentwicklung

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- Priorisierung v. Maßnahmen
- Aussagen über die Umsetzbarkeit
- Bürgerworkshop II

3. Maßnahmenumsetzung

- Festlegung von Fristen, Zuständigkeiten

Vorsorgekonzept

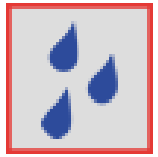
Umsetzung

- Umsetzung
- Überprüfung der Umsetzung in vereinbarten Zeitintervallen (bei Bedarf Forcierung)

Was bedeutet Starkregen?

- große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit
- meist in einem räumlich begrenzten Gebiet
- Vorhersage schwierig und nur sehr kurzfristig → sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeit
- in Verbindung mit Gewitterfronten in der Zeit Mai – September
- kleine Bäche können zu reißenden Strömen werden
- Oberflächenabflüsse auch abseits von Gewässern

Starkregen in drei Warnstufen (DWD)

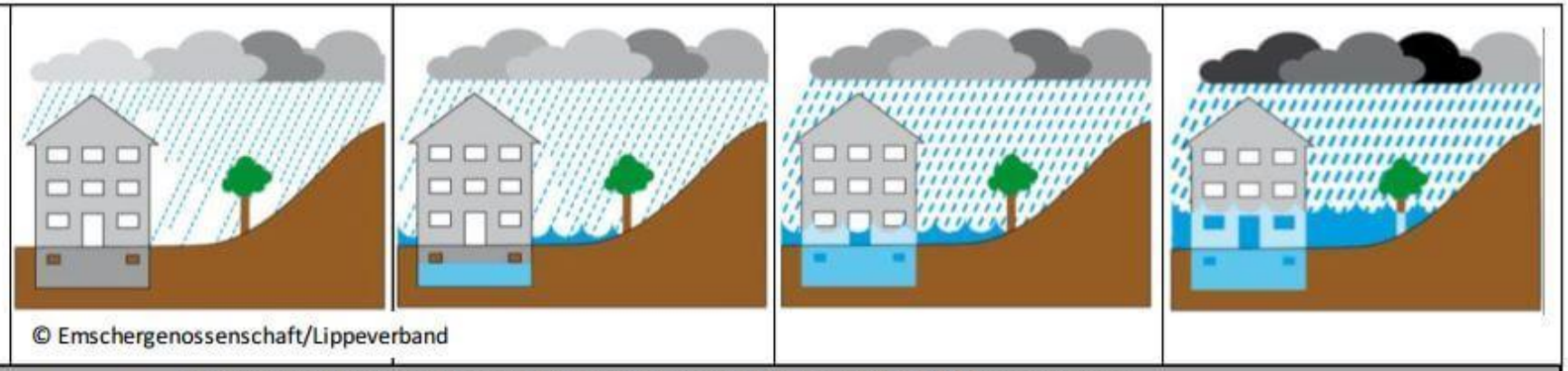
WARNEREIGNIS	SCHWELLENWERT	DARSTELLUNG	STUFE
Starkregen	15 bis 25 l/m² in 1 Stunde 20 bis 35 l/m² in 6 Stunden		**2**
Heftiger Starkregen	25-40 l/m² in 1 Stunde 35-60 l/m² in 6 Stunden		**3**
Extrem heftiger Starkregen	> 40 l/m² in 1 Stunde > 60 l/m² in 6 Stunden		**4**

→ **Markante Wetterwarnung**

→ **Unwetterwarnung**

→ **Warnung vor extremen Unwettern**

Starkregenindex → Hilfsmittel zur Risikokommunikation (Prognose und Rückschau)



Wertebereiche des ortsbezogenen Strakregenindex (1 -12) auf Basis von Erhöhungsfaktoren														
Wiederkehrzeit T_n [a]	1	2	3	5	10	20	30	50	100	> 100				
Kategorie	Starkregen				intensiver Starkregen			außergewöhnlicher Starkregen		extremer Starkregen				
Starkregenindex SRI [-]	1	1	2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Öffentliches Entwässerungssystem (inkl. Rückstausicherung in Gebäuden)													
					Verkehrs- und Freiflächen (temporärer Einstau)									
								technischer-konstruktiver Objektschutz (öffentlich und privat)						
Beitrag zum Überflutungsschutz	hoch		mittel		gering									

- Auslegung von Entwässerungsanlagen für Bemessungsregen der Stärke 1 - 3
- Überflutungsschutz wird für Indizes 4 – 5 angestrebt
- Indizes 6 – 12: vollständiger Schutz weder technisch noch wirtschaftlich leistbar → vorsorgende Schadensbegrenzung

Quelle: nach Schmitt, Theo G., et al. (2018): Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex. In: Korrespondenz Abwasser (KA 65/2), S. 113-120)

Verletzlichkeit von Gebieten gegenüber Starkregen, abhängig von…

- Topographie
- Versiegelungsgrad
- Bebauungsdichte
- Örtliche Besonderheiten

Zusammenhang zwischen globalem Temperaturanstieg u. Änderung des Niederschlagsgeschehens

- Höhere Lufttemperatur
  → größere Wasserdampfaufnahme in der Luft
- Prognose: Starkregen u. Sturzfluten werden zunehmen
- Beobachtung: in den letzten 15 Jahren regional vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen

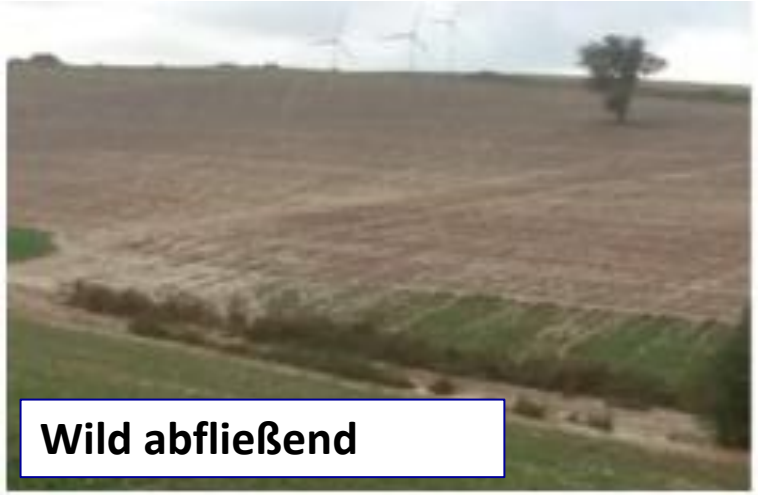
…. plötzliches Auftreten, meist ohne Vorwarnzeit → **schwer kalkulierbares Überschwemmungsrisiko**

- **Extreme Strömungskräfte**
- **Erosion von wertvollen Ackerboden**
- **Transport von Treibgut**
- **Schlammeintrag in Ortschaften**
- **Eindringendes Wasser in Keller u. Wohnungen**
- **Zerstörung von Gebäuden u. Infrastruktur**
- **Umweltschäden, z.B. durch aufschwimmende Öltanks**

Starkregen kann JEDE Kommune treffen!

→ VORSORGE als GEMEINSCHAFTSAUFGABE

Abflusswege



Wild abfließend

Ausuferung von Bächen

Sturzbäche in Tiefenlinien

Ausuferung von Gräben

wasserführende Straßen

Überlastung der Kanalisation

Abbildungsquelle: „Leitfaden zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregenereignisse in ländlichen Mittelgebirgslagen“ (ibh)

Gefahren u. Schäden

Erosion

Erosionen an Bauwerken

Schäden an Fahrzeugen

Verschlammung

Aufschwimmende Öl-/ Gastanks

durch Flutwelle mitgerissene Gegenstände

Abbildungsquelle: „Leitfaden zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregenereignisse in ländlichen Mittelgebirgslagen“ (ibh)

16.08.2023:
Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

- Ausgehobene Kanaldeckel
- Fahrbahnen Überflutet
- Überflutete Keller
- Umgestürzte Bäume
- Ausgeschwemmtes Heizöl

Feuerwehr Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Kerndaten:

Lfd. Nummer	#54
Einsatzstichwort	U2.02 - Wasser in Gebäude <50 cm (Unwetter)
	Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	16.08.2023 - 19:07 Uhr
n	Waldfischbach-Burgalben, Steinalben, Polizei
uge	FEZ | 1/11-1, 1/42-1, 1/46-1, 1/73-1 | 5/42-1
	3 / 4 / 18 , (0 AGT)

23 wurde auch Waldfischbach-Burgalben nicht von einer durchziehenden Gewitterfront mit Starkregen verschont. Um kurz nach 19 Uhr wurden die Feuerwehren Waldfischbach-Burgalben und Steinalben zu mehreren Einsatzstellen im und um den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben alarmiert. So waren mehrfach Gullydeckel ausgehoben, Fahrbahnen überflutet, Keller unter Wasser und Bäume umgestürzt. An einer Stelle wurde zudem Heizöl auf dem Bachlauf der Moosalb gemeldet, was aber zu keinem Folgeeinsatz führte. Großflächig waren auch mehrere Straßen zu Beginn des Unwetters bis zu 20cm und mehr überflutet. Alle gemeldeten Einsatzstellen konnten relativ zügig abgearbeitet werden. Alles in allem ging das Ganze für den Ort noch glimpflich ab. Alarmiert und ausgerückt waren die Einheiten Waldfischbach-Burgalben und Steinalben mit 5 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften.

Abbildungsquelle: Website Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

16.08.2023:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Videoquelle: SWR Aktuell RLP
https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/starkregen-in-waldfischbach-burgalben-100.html

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehr Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

#27 - Unwettereinsätze VG Waldfischbach

Jahrhunderthochwasser an Pfingsten

Überflutung im Gefähr, Gewerbegebiet Schorbach Burgalben

Bericht:

Das durch eine Regenwoche ausgelöste Pfingsthochwasser 2024 beschäftigte ab dem 17.05.2024 sämtliche Feuerwehreinheiten der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben und auch Kräfte der überörtlichen Hilfe aus dem Landkreis Südwestpfalz und Kaiserslautern Stadt und Land. Der über einige Tage stetig steigende Wasserstand an Moosalb und Schwarzbach sowie den kleineren Zubringern sorgte ab dem 17.05.2024 um die Mittagszeit für ein flächendeckendes Hochwasser an den Bachläufen mit dutzenden überfluteten Häusern und Kellern, Erdrutschen, umgestürzten Bäumen und vielen weiteren Schäden. Bis auf drei kleinere Einsatzstellen im Verbandsgemeindegebiet konzentrierten sich die mehr als 50 Einsätze der Feuerwehr auf den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben.

Nur durch das gute Zusammenspiel aller Einsatzkräfte und die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung war es möglich dieses riesige Einsatzgeschehen zu bewältigen und die Folgen zu beseitigen. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden, die Schadenshöhe lässt sich in Ihrem gesamten Ausmaß nicht endgültig beziffern. Einsatzende für die beteiligten Feuerwehren die rund um die Uhr im Schichtbetrieb unterwegs waren war der späte Nachmittag des 20.05.2024.

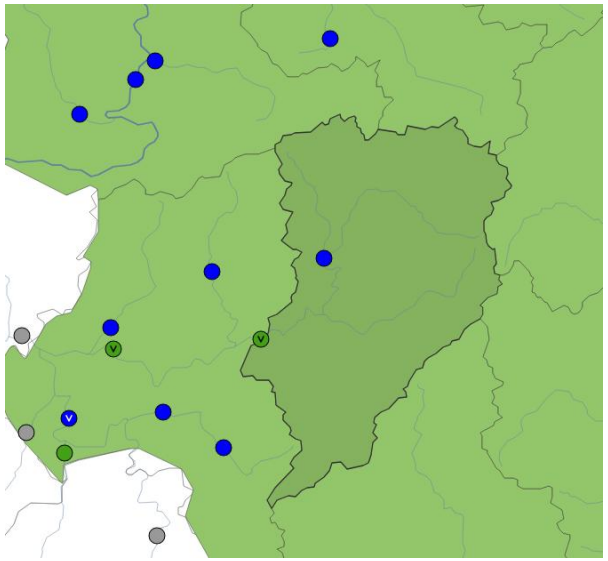
Kerndaten:

Lfd. Nummer	#27
Einsatzstichwort	Einsatz ohne Alarm
Einsatzort	VG Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	17.05.2024 - 11:15 Uhr
Alarmierte Einheiten	Waldfischbach-Burgalben, Heltersberg, Hermersberg, Höheinöd, Steinalben, Schmalenberg, Polizei
Ausgerückte Fahrzeuge	
Mannschaftsstärke	

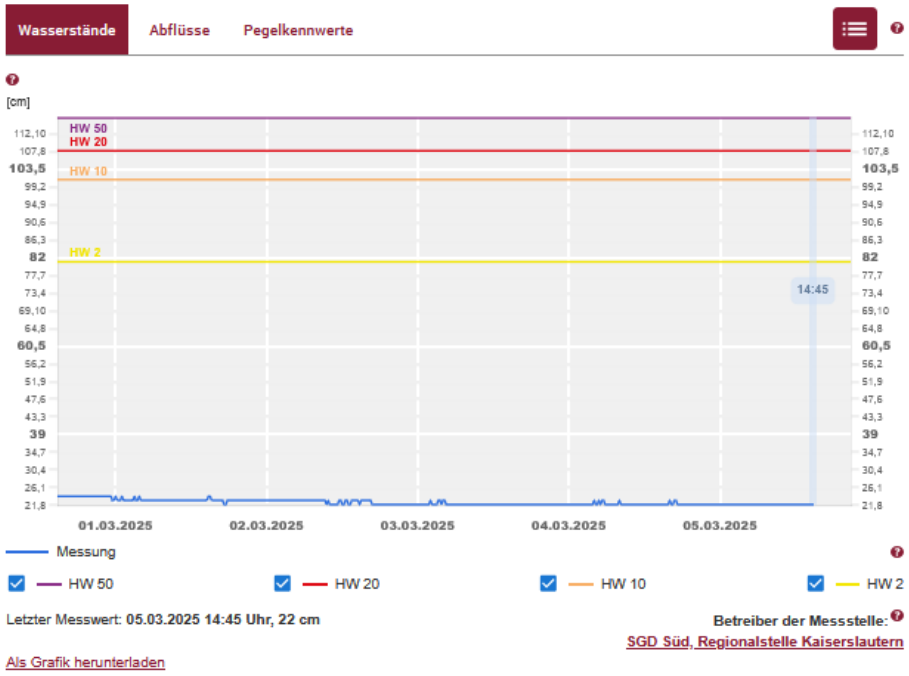
Abbildungsquelle: Website Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

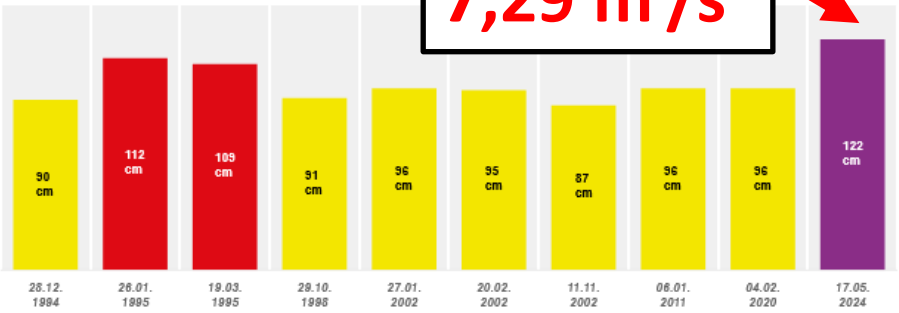


Pegel Steinalben / Queidersbach

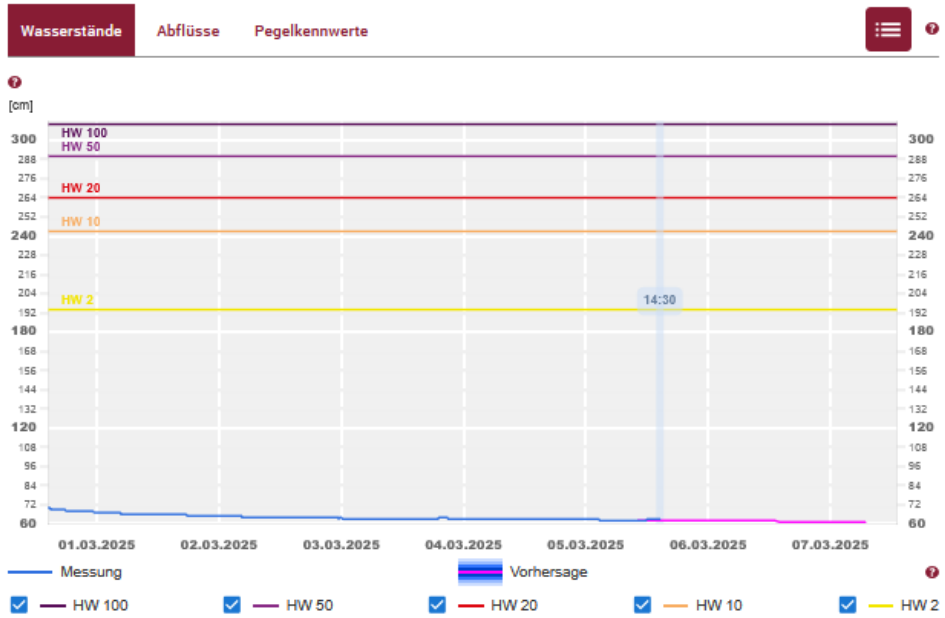


7,29 m³/s

Hochwasserereignisse

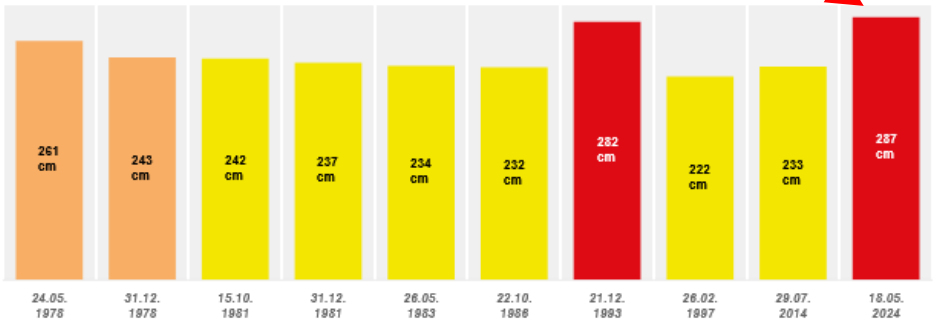


Pegel Thaleischweiler 2 / Schwarzbach



26,6 m³/s

Hochwasserereignisse



17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehr Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Überflutung der Straße In der Schorbach

Zufluss zum Schwarzbach fließt im Bereich ehem. Lidl über die Straße

Abbildungsquelle: Website Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehr Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Überfluteter Garten im Bereich Burgalben

Sandsackfüllstation in den Bruchwiesen

Abbildungsquelle: Website Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehrmann knietief im Wasser

Überfluteter Wendehammer im Bereich Alleestraße

Blaue Hochwassermarkierung aus dem Jahre 1992

Feuerwehr Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Abbildungsquelle: Website Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehr Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Überflutung Alleestraße im Bereich Friseursalon

Überflutungen auch in Horbach am Dorfplatz

Abbildungsquelle: Website Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehr Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Einsatz zur Sicherung aufschwimmender Öltanks

Einsatz an der Kläranlage nach Überflutung der Pumpentechnik

Abbildungsquelle: Website Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehr Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Fahrradbrücke Steinalben Kläranlage

Hangrutsch an der K24 Richtung Höheinöd 17.05

Abbildungsquelle: Website Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

Das gesamte Tal im Ortsteil Burgalben stand wie eine Seenlandschaft unter Wasser

Die Moosalbe erreichte an der Brücke die die beiden Ortsteile von Waldfischbach-Burgalben trennt bis an die Fahrbahnkante

Die Alleestraße am Freitag um 18 Uhr

In der Horbacher Ortsmitte hatte sich das sonst kleine Bächlein ebenfalls zu einem größeren Gewässer verwandelt

17. + 18.05.2024:

Schwerpunkt Waldfischbach-Burgalben

DIE RHEINPFALZ – NR. 116

DIE RHEINPFALZ

Pirmasenser Rundschau

Bange Blicke auf stark steigende Pegel

Die Regenfälle, die in der Nacht zum Freitag im Landkreis Südwestpfalz einsetzten und bis zum Abend nicht mehr aufhörten, sorgten dafür, dass die Bäche über die Ufer traten. Die Situation am Schwarzbach in Waldfischbach-Burgalben und Thaleischweiler-Fröschen soll sich bis Samstagmittag noch zuspitzen. Dort werden Rekordpegel erwartet.

SÜDWESTPFALZ. Am Freitag übernahm der Landkreis Südwestpfalz um 19 Uhr im Katastrophenschutzzentrum in Rodalben die Einsatzleitung, die bis dahin noch bei den einzelnen Verbandsgemeinden gelegen hatte. Landrätin Susanne Ganster sagte: „Wir erwarten noch sehr deutliche Ereignisse." In einzelnen Orten der Südwestpfalz werde der Pegelhöchststand für Mitternacht erwartet. In anderen Kommunen solle das erst am Samstagnachmittag der Fall sein, sagte Ganster der RHEINPFALZ.

Die Hochwasservorhersagezentrale geht im Bereich des Oberen Schwarzbachs von einem Hochwasserereignis aus, das nur alle 50 bis 100 Jahre vorkommt. Im Bereich des Unteren Schwarzbachs und des Hornbachs steht ein Jahrhunderthochwasser bevor, das besonders Zweibrücken und die Dörfer am Hornbach betreffen wird. Am Freitag rückten Kräfte des Technischen Hilfswerks und der Pirmasenser Feuerwehr zur Unterstützung aus, auch der Katastrophenschutz eilte zur Hilfe.

Seit Donnerstag hatten die Warnsysteme Katwarn und Nina auf das Extremwetter hingewiesen, am Freitag folgten ständige Aktualisierungen. Gegen Mittag zeigten die starken Regenfälle Wirkung, die Pegel am Schwarzbach stiegen rasant. In Thaleischweiler-Fröschen wurde die Uferstraße überflutet, das Hauptverteilungszentrum der Telekom stand unter Wasser, die Feuerwehr Schauerberg rückte an, um die wichtige Technik im Gebäude zu schützen. Zunächst war auch über die Evakuierung eines Seniorenheims diskutiert worden, sie wurde aber nicht vollzogen. Die Situation wurde mit einem mobilen Hochwassersystem entschärft, das um das Haus aufgebaut und mit Sandsäcken verstärkt wurde. Die Bewohner wurden in obere Stockwerke gebracht.

In Burgalben wurde die Alleestraße gesperrt, weil sie überspült war, zur Sicherheit wurde der Strom abgeschaltet. Die Eisenbahnunterführung in Burgalben stand unter Wasser, Höheinöd und Hermersberg waren über diesen Weg nicht erreichbar, am Abend wurde die Höheinöder Straße gesperrt. Die Feuerwehr musste mehrfach Nachschub an Sandsäcken organisieren.

Die Straße von Trulben nach Obersimten ist nach einem Hangrutsch gesperrt, zudem blockieren umgestürzte Bäume den Bereich. Die Ausweichroute über Kröppen musste kurzfristig gesperrt werden, weil im Bereich des Edeka-Marktes der Hang abgerutscht war.

In Rodalben stieg der Pegel der Rodalb über den Tag stetig an, das Gewässer blieb jedoch bis zum Abend im Flussbett. Die Bahnhofsstraße, an der entlang unter anderem ein Supermarkt und Restaurants liegen, musste nicht gesperrt werden. Bisher sei ein Keller voll Wasser gelaufen, den die Feuerwehr auspumpte, schilderte Landrätin Ganster. Die Wiesenflächen vor dem Wasserwerk waren überflutet, hier hatte sich bis zum Abend ein großer roter See gebildet. Vor der Ortschaft, im Gebiet zwischen Münchweiler und Rodalben, trat das Wasser aus seinem Bett und überschwemmte große Wiesenflächen.

In den Ortschaften an der Wieslauter war die Lage am Freitag um 18 Uhr noch eher entspannt, außer einigen vollgelaufenen Kellern gab es keine größeren Einsätze, die Einheiten seien aber alle in Bereitschaft, wie Wehrleiter Jürgen Germann auf Nachfrage bestätigte. „Es sind eben 1600 Sandsäcke hier eingetroffen, einfach zur Vorsorge, so dass wir schnell reagieren können, wenn es irgendwo kritisch wird", sagte er. Man habe von Dahn bis St. Germanshof durchgehend Marker gesetzt, die stündlich abgefahren und beobachtet werden. Warnmeldungen mit Verhaltensregeln wurden an die Bevölkerung ausgegeben. Der Pegel bei Bobenthal stand um 18 Uhr bei 1,88 Meter. „Die Prognose besagt, dass die Scheitelwelle gegen 23 Uhr erreicht sein wird, bei zirka 2,10 bis 2,15 Meter", sagte Germann. Es habe zwar einige umgestürzte Bäume und Erdrutsche gegeben, aber nichts Dramatisches. Auch mit den Kollegen im französischen Wissembourg stehe man in engem Kontakt und gebe regelmäßig die Informationen weiter, damit man sich dort auf die aktuelle Lage vorbereiten kann.

Timm Gutensohn, Umweltfachmann der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland, war seit Stunden entlang der Wieslauter unterwegs und sah die Lage entspannt. „Wie ich die Wieslauter kenne, wird es hier zu keinem Hochwasser kommen, wie wir es im Ahrtal hatten", sagte er überzeugt. Der Fluss trete im Außenbereich der Ortschaften zwar über die Ufer, habe dort aber auch genug Fläche, die er überfluten kann. In den Ortslagen fließe das Wasser dagegen schneller ab. Seit 1956 werden an der Wieslauter die Pegelstände aufgezeichnet, der höchste Stand war ein Durchfluss von 13 Kubikmeter pro Sekunde. Auch damals sei nichts passiert. Am frühen Abend wurden elf Kubikmeter erreicht. |jcd|daa|gana|jtl|wü

Die Alleestraße in Burgalben wurde überflutet. Später wurde auch die Höheinöder Straße gesperrt. FOTO: ANDREA DAUM

In Thaleischweiler-Fröschen war die Uferstraße betroffen. Hier rechnet man am Samstag mit einem Rekordpegel FOTO: ANDREA DAUM

Blieb bis zum Abend in ihrem Bett: die Rodalb. FOTO: JTT

Breit, aber nicht bedrohlich: die Wieslauter in Bundenthal. FOTO: PETRA WÜRTH

Das Hauptverteilungszentrum der Telekom in Thaleischweiler-Fröschen stand unter Wasser. FOTO: ADD

AKTUELL

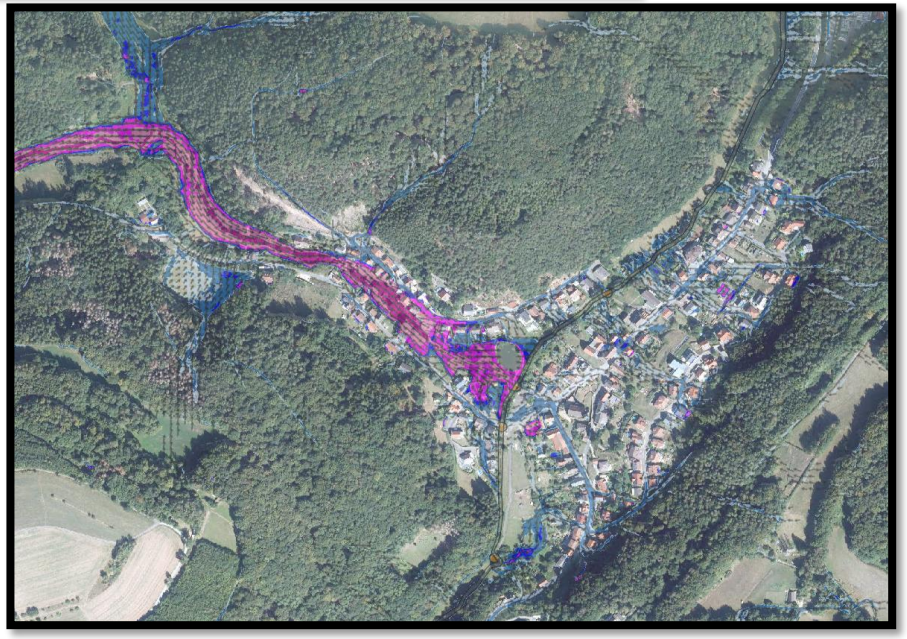
Pfingsthochwasser verläuft glimpflich

Der neuralgische Punkt: Hier, an der Grenze zwischen Waldfischbach und Burgalben, fließen Moosalbe und Schwarzbach zusammen. Vom Hochwasser betroffen war am Freitag das unterhalb liegende Burgalben. FOTO: ADD

Der östliche Teil des Landkreises Südwestpfalz ist beim Hochwasser am Pfingstwochenende vergleichsweise glimpflich davongekommen. Das Ausmaß der Schäden wird sich erst in den nächsten Tagen zeigen, wenn der Schlamm entfernt und die ausgepumpten Keller getrocknet sind. Besonders betroffen waren die Gemeinden am Schwarzbach, der Waldfischbacher Ortsteil Burgalben, Thaleischweiler-Fröschen und Rieschweiler-Mühlbach. Zwischendurch spitzte sich die Lage zu, als nach den starken Regenfällen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Pegelstände rasch anstiegen. Zahlreiche Helfer – auch überregionale Kräfte – waren in den Gemeinden im Einsatz und halfen dabei, Schlimmeres zu verhindern. Insgesamt zogen die Einsatzkräfte ein positives Fazit. „Für viele Leute ist das ganz heftig, was passiert ist", sagte Felix Leidecker, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben. Er geht davon aus, dass der Schaden an der Kläranlage an der Moschelmühle nicht so groß ist, wie ursprünglich befürchtet. Auch das Freibad Biebermühle wurde in Mitleidenschaft gezogen, die Becken sind kurz vor Beginn der Freibadsaison voller Dreckwasser, die Liegewiese ist voller Schlamm. Wir berichten auf einer Blickpunktseite über das Hochwasser. |dda

SEITE 3

„ALT“



„NEU“

Neue Sturzflutgefahrenkarten für RLP

→ https://wasserportal.rlp-umwelt.de/servlet/is/10361/

Bisher: Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen (Hochwasserinfopaket)

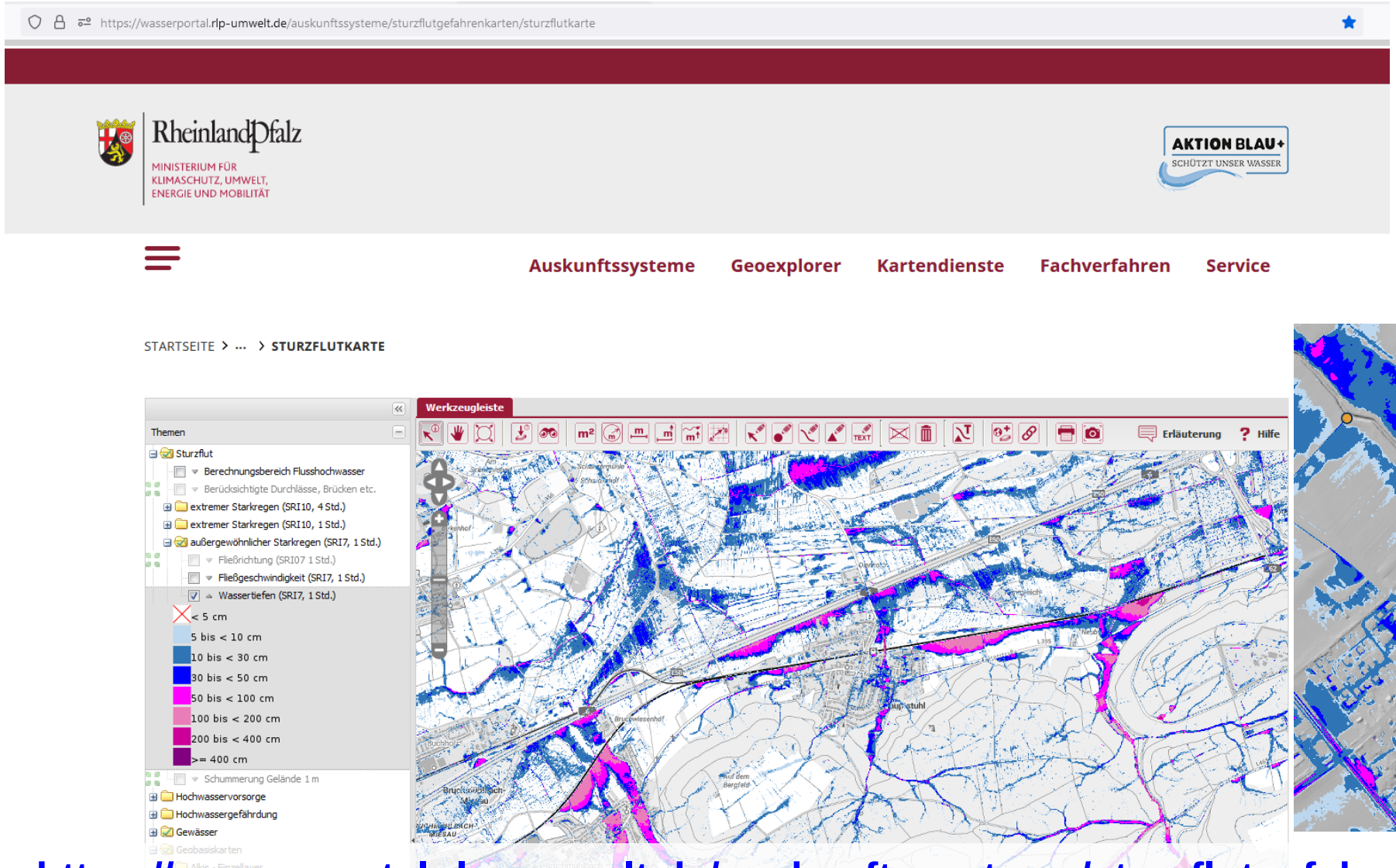
- **GIS-Analyse des Geländes**
- **Keine Szenarien, keine quantitativen Aussagen**
- **Hinweiskarte**

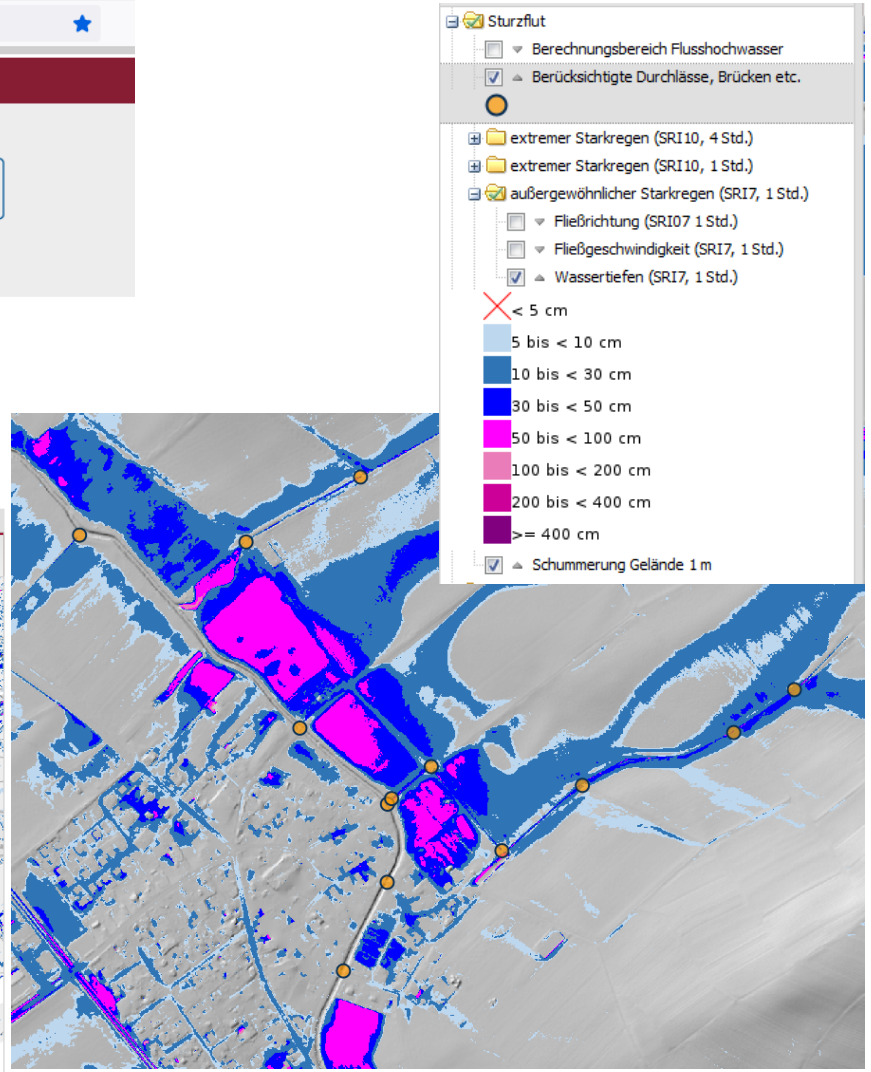
Jetzt: Sturzflutgefahrenkarte aus Visdom

- **Flächendeckende 2D-Modellierung**
- **Szenarien, Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten**
- **Höhere Auflösung**

3 Szenarien
SRI 7, 1 Std. Dauer (ca. 40-47 mm in 1 Std.)
SRI 10, 1 Std. Dauer (ca. 80-94 mm in 1 Std. => Faktor 2)
SRI 10, 4 Std. Dauer (ca. 124-136 mm in 4 Std.)

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept



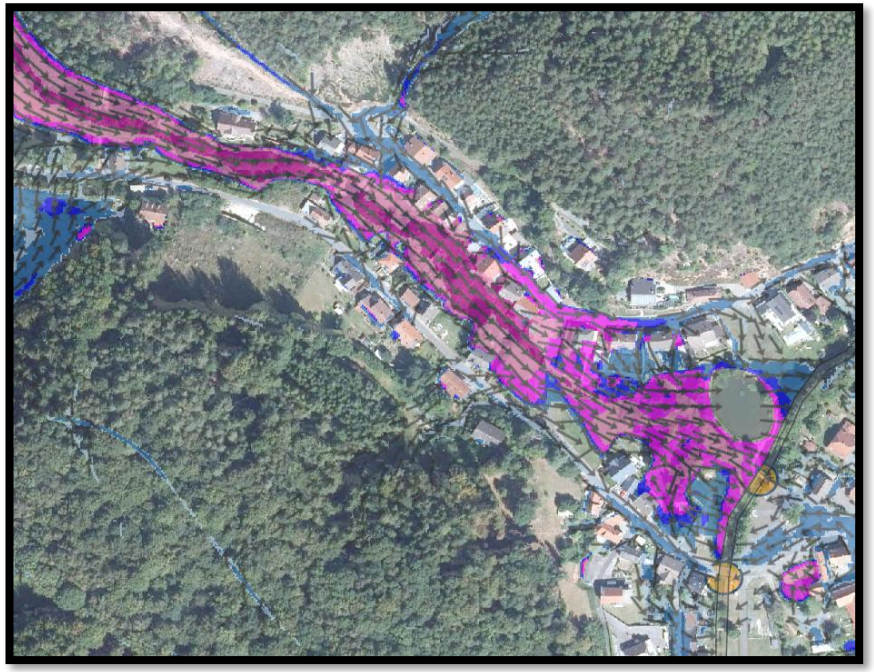


https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten/sturzflutkarte

Sturzflutgefahrenkarten RLP

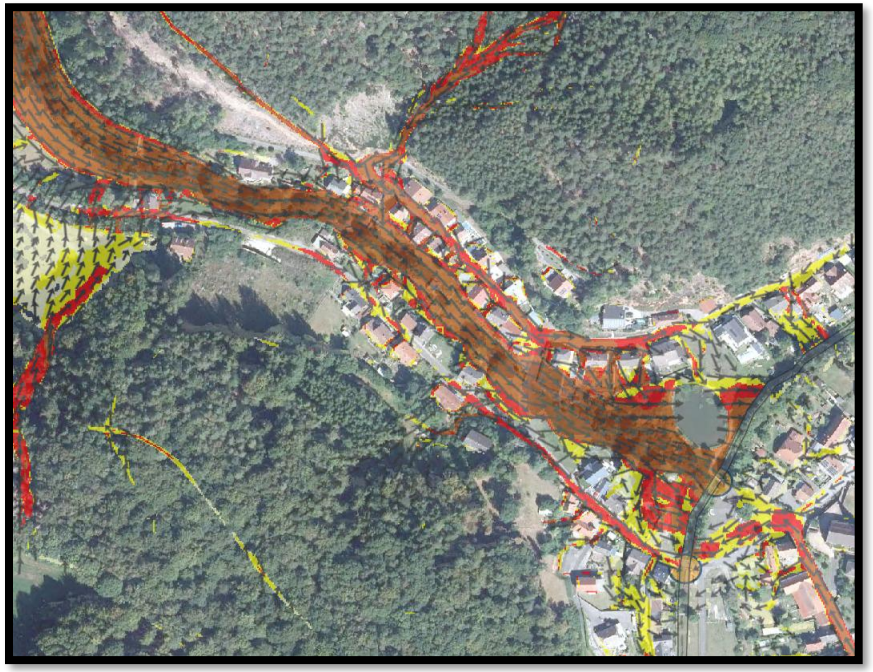
- **Informationsebenen**

Wassertiefe



- < 5 cm
- 5 bis < 10 cm
- 10 bis < 30 cm
- 30 bis < 50 cm
- 50 bis < 100 cm
- 100 bis < 200 cm
- 200 bis < 400 cm
- >= 400 cm

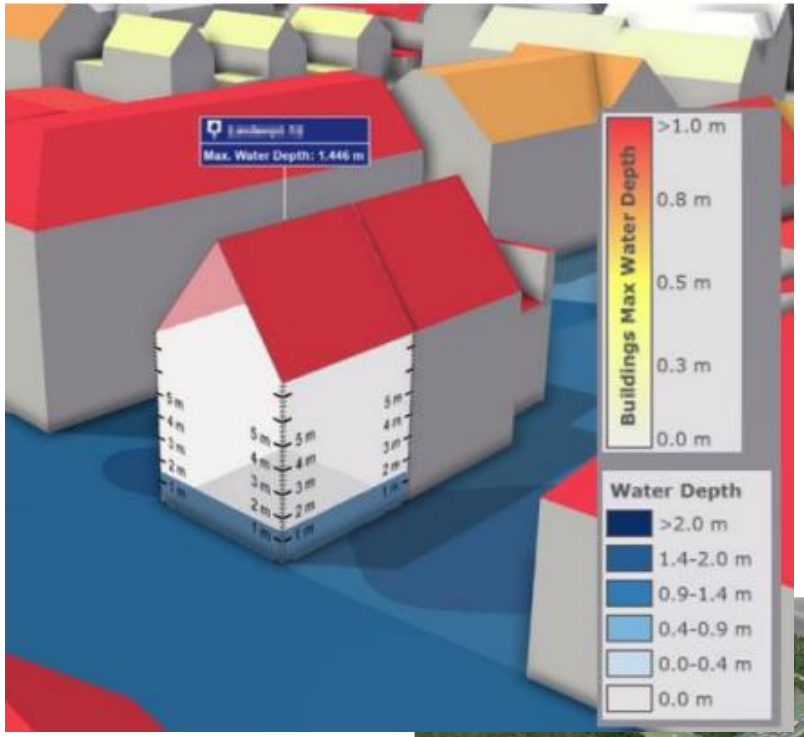
Fließgeschwindigkeit
Fließrichtung

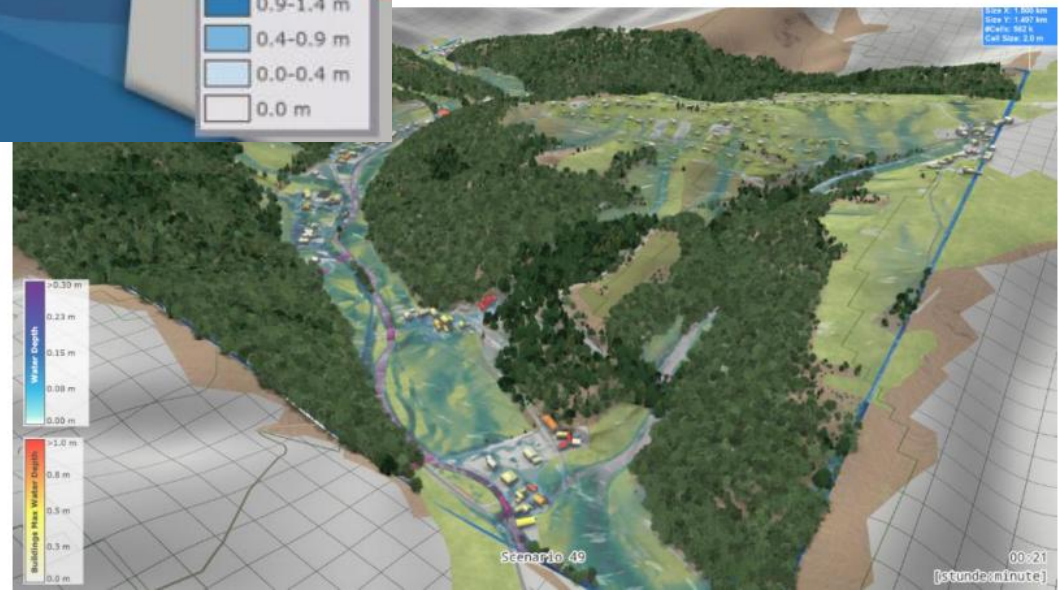


- keine Daten
- 0 bis < 0,2 m/s
- 0,2 bis < 0,5 m/s
- 0,5 bis < 1,0 m/s
- 1,0 bis < 2,0 m/s
- >= 2,0 m/s

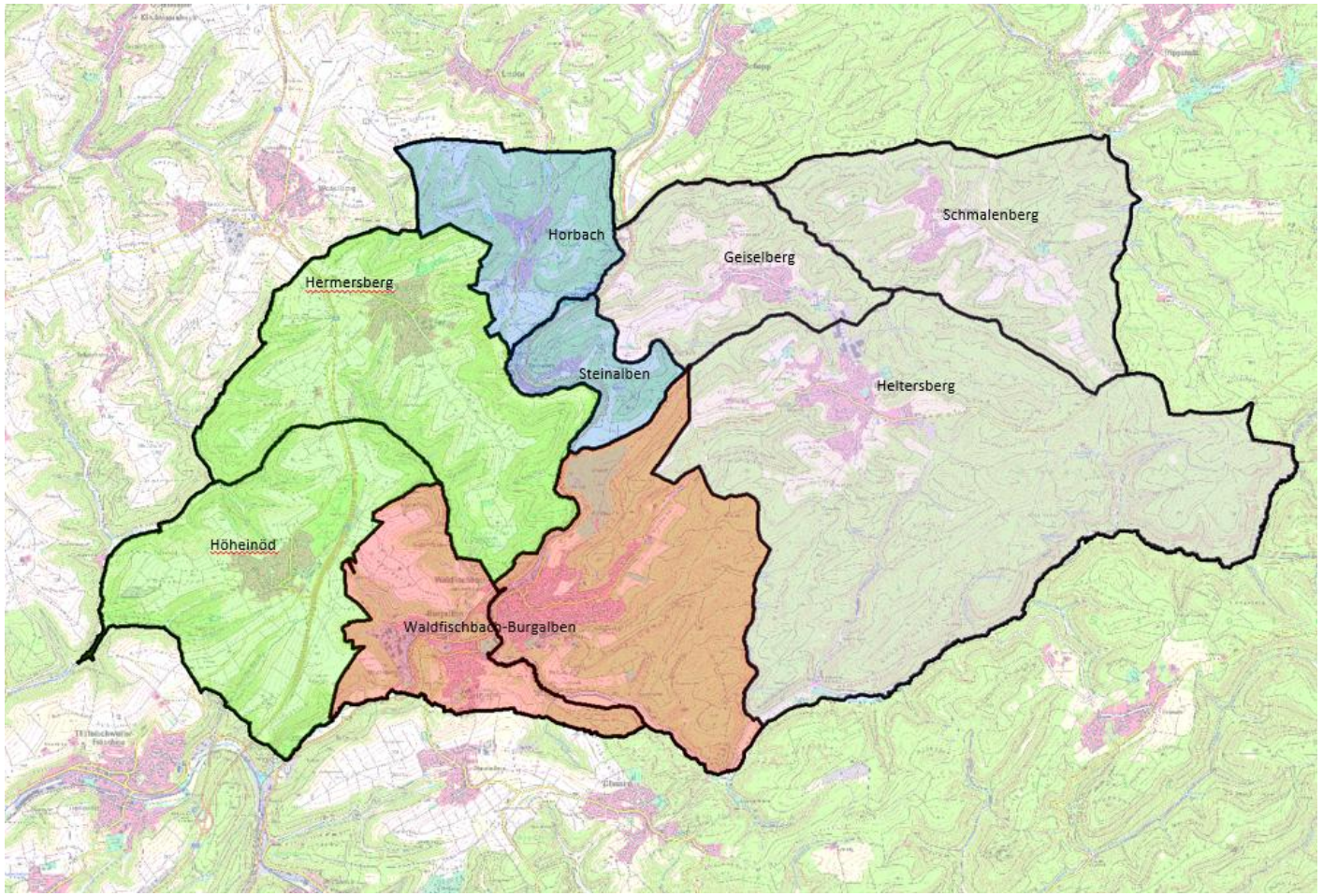
Ausblick VISDOM

- Nutzung durch Kommunen bzw. für die Hochwasser- und Starkregenvorsorge
- Ergänzung eigener Vermessungen, Kanalisation, usw.
- Genauere kommunale Gefahrenkarten
- Wirkungsanalysen geplanter Maßnahmen
- …
- 3D-Visualisierung von Wasserständen an Gebäuden => Risikokommunikation, Sensibilisierung



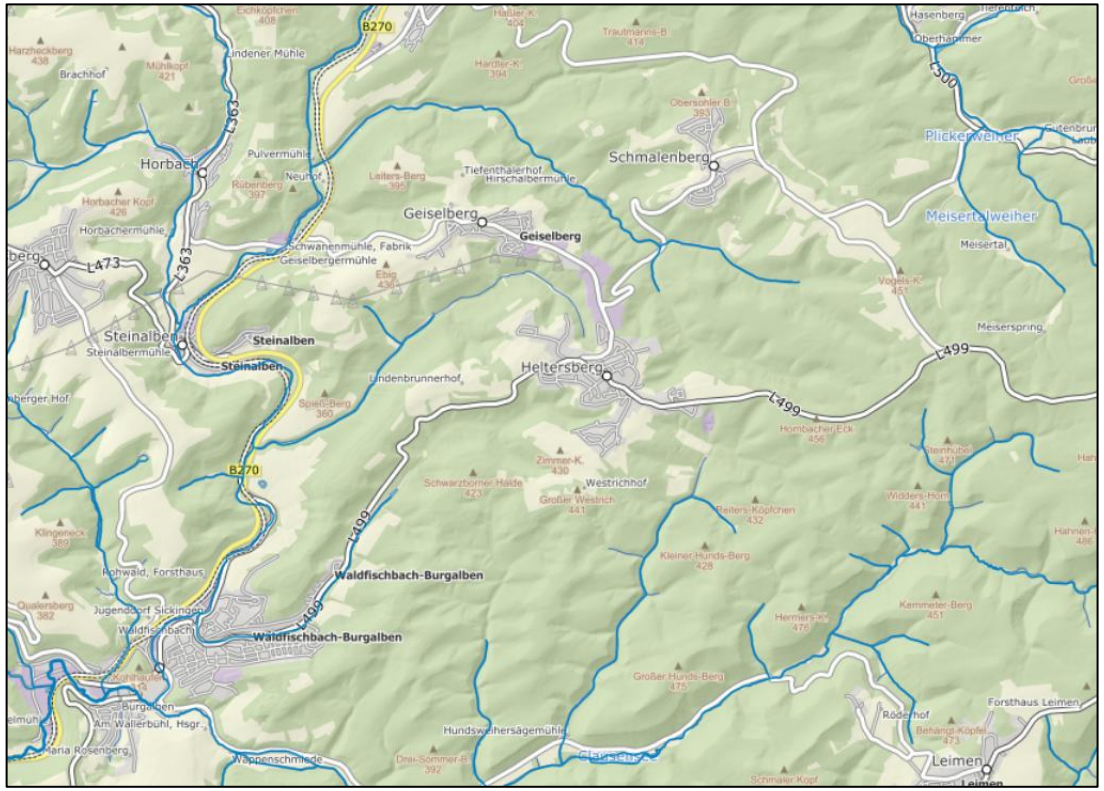


Gefährdungsanalyse



→ **Gewählte Aufteilung**

- **Hermersberg, Höheinöd**
- **Horbach, Steinalben**
- **Geiselberg, Schmalenberg, Heltersberg**
- **Waldfischbach-Burgalben**

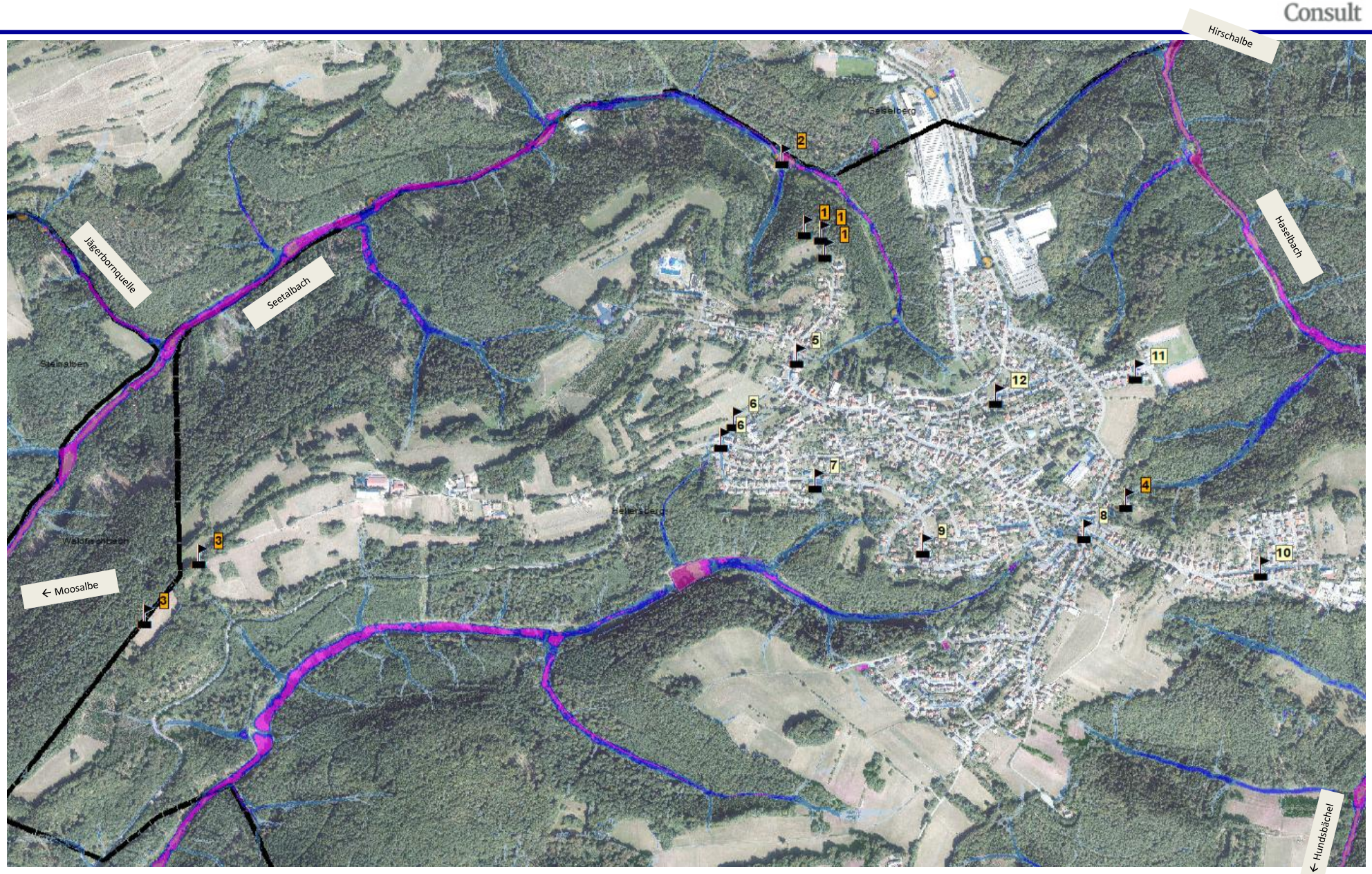


Heltersberg

Betrachtetes Starkregen-ereignis:

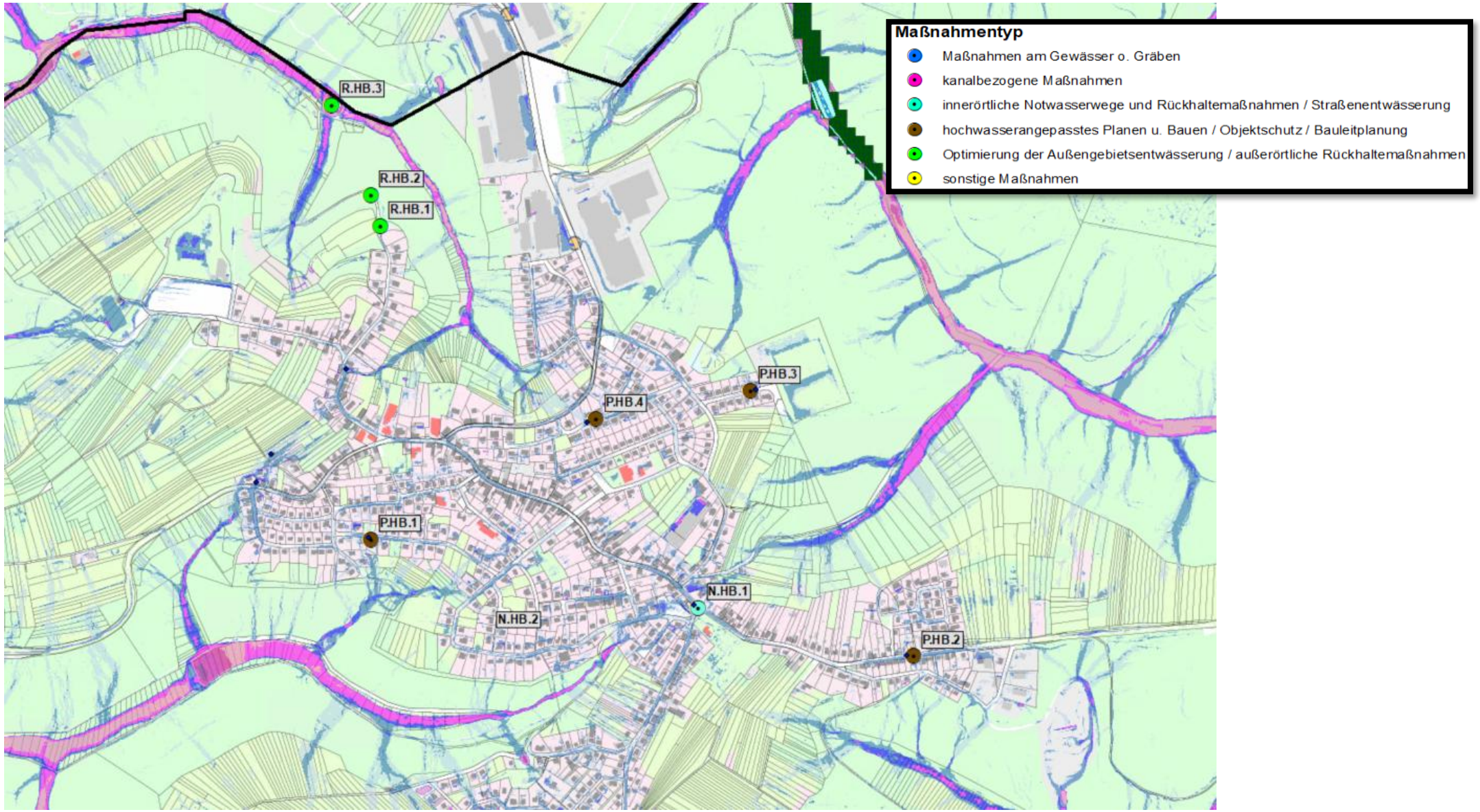
SRI 7, 1 Std.

- < 5 cm
- 5 bis < 10 cm
- 10 bis < 30 cm
- 30 bis < 50 cm
- 50 bis < 100 cm
- 100 bis < 200 cm
- 200 bis < 400 cm
- >= 400 cm



Maßnahmenvorschläge

Heltersberg



Maßnahmenvorschläge

Heltersberg

Maßnahmenliste
Ortsgemeinde Heltersberg (HB)

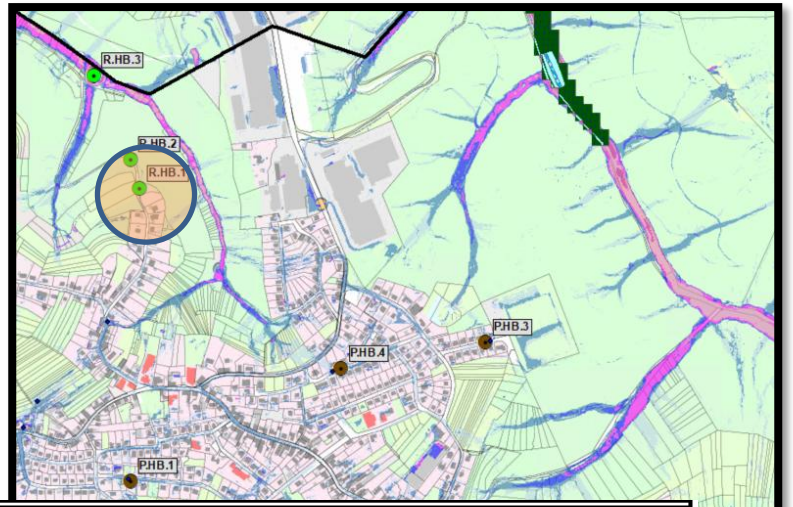
örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Ortsgemeinde: **Heltersberg (HB)**

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung [1)]	Flächen-bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält-nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	kein, gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht		kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	gering, mittel, hoch
Ortslage Standort Ortsbegehung	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
R	**Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen**								
R.HB.1	Weg Ende Schulstraße, Beginn/ Übergang Radweg, Außengebietsentwässerung	14.400	gering	2	1	0,50	OG / Werke	kurzfristig	gering
1	• Oberflächiger Zufluss aus Schulstraße • Bei Starkregen: Regelmäßiger Überstau des Mischwasserkanals → Abflüsse spülen Schotter auf Radweg in Richtung Seetal (Gefahr für Radweg) • Einzugsgebiet des MW-Kanals beschränkt sich auf Schulstraße und Bergstraße • Nennweite MW-Kanal am Ende der Schulstraße: DN 300; im weiteren Verlauf (Steilstrecke in Tallage): DN 250	• Schachtdeckel druckdicht ausbilden → Prüfen, ob sich das Überstauproblem verlagert; Überprüfen der Kanalhaltungen zwischen Ende Schulstraße und Steilstrecke • leichte Grabenmulde entlang des Weges (links unterhalb des Schachtes) anlegen und gezielte Querung des Weges über Rohr oder Kastenrinne in Richtung Tallage herstellen • im Weg Pflasterquerrinne und eine seitliche Pflasterrinne (rechts vom Weg) mit gezielter Ableitung in den Hang herstellen • kleinräumige Rückhaltung ("Sickerloch") in Hanglage (inkl. Schutz vor Auskolkung) 							
R.HB.2	Weg Ende Schulstraße, Außengebietsentwässerung	3.750	gering	1	1	1,00	OG	kurzfristig	mittel
1	• Oberflächiger Zufluss aus Schulstraße • weiter unterhalb (R.HB.1): Wegbankett wird stark im Kurvenbereich ausgespült (20 m), mehrere Stellen • Nach links abgehender Waldweg: hier auch Ausspülungen und Erosionen	• Im Weg Pflasterquerinne (2x) mit gezielter Ableitung in den Hang herstellen • kleinräumige Rückhaltung ("Sickerloch") in Hanglage (inkl. Schutz vor Auskolkung) 							

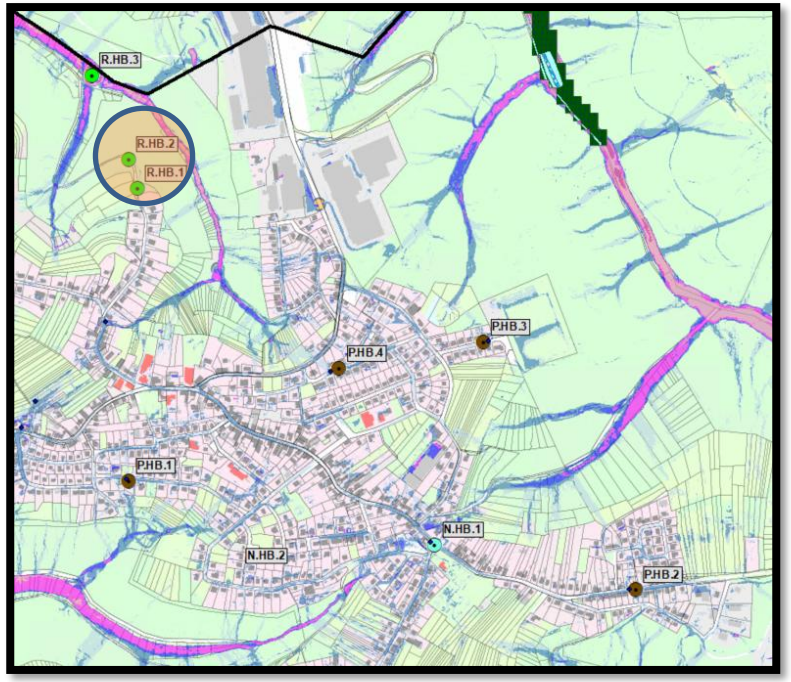
Heltersberg



R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.HB.1	Weg Ende Schulstraße, Beginn/ Übergang Radweg, Außengebietsentwässerung	14.400	gering	2	1	0,50	OG / Werke	kurzfristig	gering
1	• Oberflächiger Zufluss aus Schulstraße • Bei Starkregen: Regelmäßiger Überstau des Mischwasserkanals → Abflüsse spülen Schotter auf Radweg in Richtung Seetal (Gefahr für Radweg) • Einzugsgebiet des MW-Kanals beschränkt sich auf Schulstraße und Bergstraße • Nennweite MW-Kanal am Ende der Schulstraße: DN 300; im weiteren Verlauf (Steilstrecke in Tallage): DN 250	• Schachtdeckel druckdicht ausbilden → Prüfen, ob sich das Überstauproblem verlagert; Überprüfen der Kanalhaltungen zwischen Ende Schulstraße und Steilstrecke • leichte Grabenmulde entlang des Weges (links unterhalb des Schachtes) anlegen und gezielte Querung des Weges über Rohr oder Kastenrinne in Richtung Tallage herstellen • im Weg Pflasterquerrinne und eine seitliche Pflasterrinne (rechts vom Weg) mit gezielter Ableitung in den Hang herstellen • kleinräumige Rückhaltung ("Sickerloch") in Hanglage (inkl. Schutz vor Auskolkung) 							

Maßnahmenvorschläge

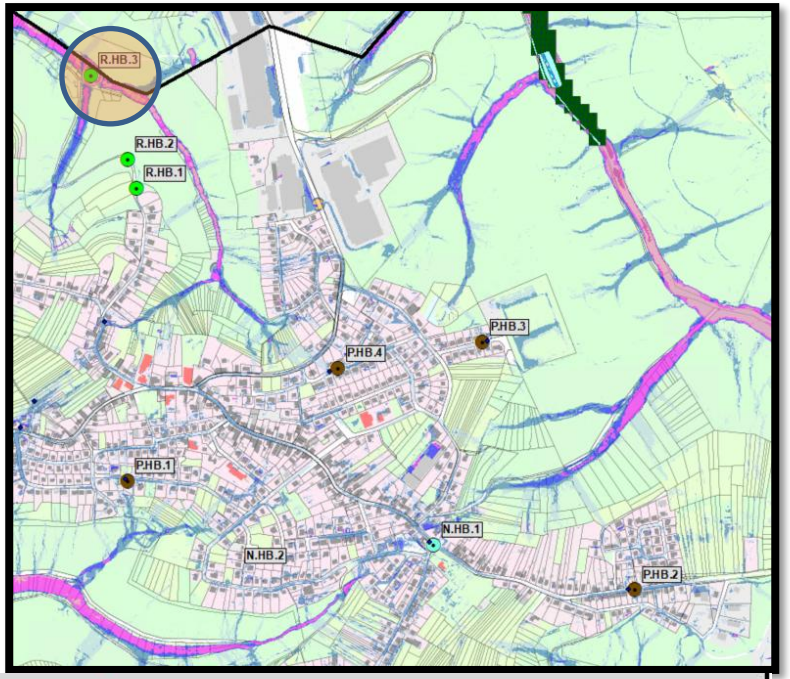
Heltersberg



R.HB.2	Weg Ende Schulstraße, Außengebietsentwässerung	3.750	gering	1	1	1,00	OG	kurzfristig	mittel
1	• Oberflächiger Zufluss aus Schulstraße • weiter unterhalb (R.HB.1): Wegbankett wird stark im Kurvenbereich ausgespült (20 m), mehrere Stellen • Nach links abgehender Waldweg: hier auch Ausspülungen und Erosionen	• Im Weg Pflasterquerinne (2x) mit gezielter Ableitung in den Hang herstellen • kleinräumige Rückhaltung ("Sickerloch") in Hanglage (inkl. Schutz vor Auskolkung)							

Maßnahmenvorschläge

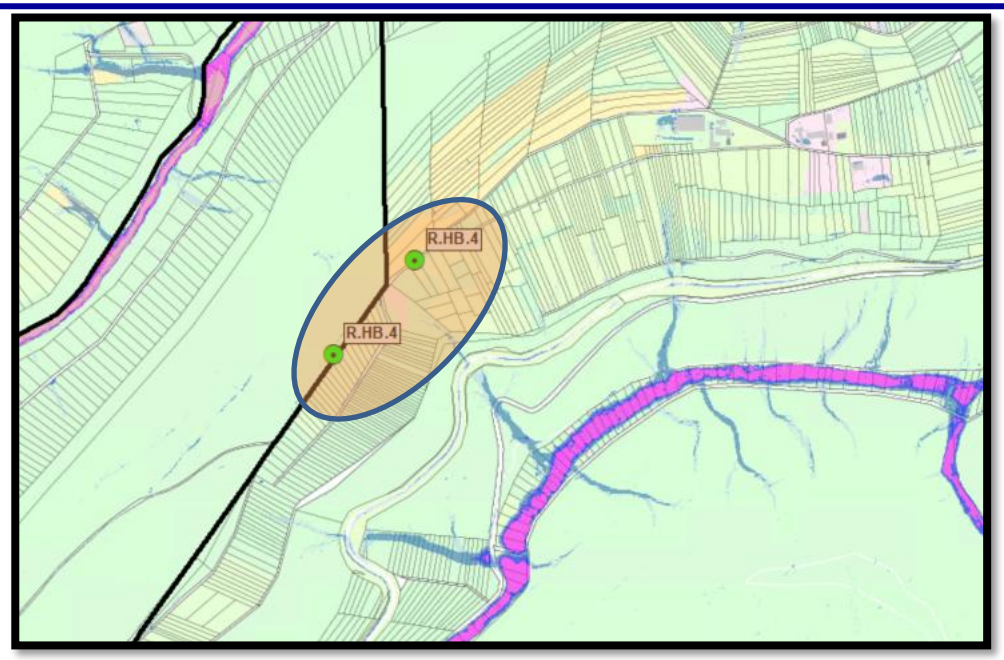
Heltersberg



R.HB.3	Weg fortführend von Schulstraße, Regenrückhaltebecken	7.500	kein	2	1	0,50	Werke	kurzfristig	gering
2	• Ansammlungen von Feststoffen aus Überlauf des Stauraumkanals (mit obenliegender Entlastung) • Von oben: Zufluss aus Bach, gedrosselt (ca. DN 600) mit Überlaufschwelle	• Grobstoffrückhalt im Stauraumkanal verbessern • Regelmäßige Reinigung der Drossel und des Überlaufbauwerks 						

Maßnahmenvorschläge

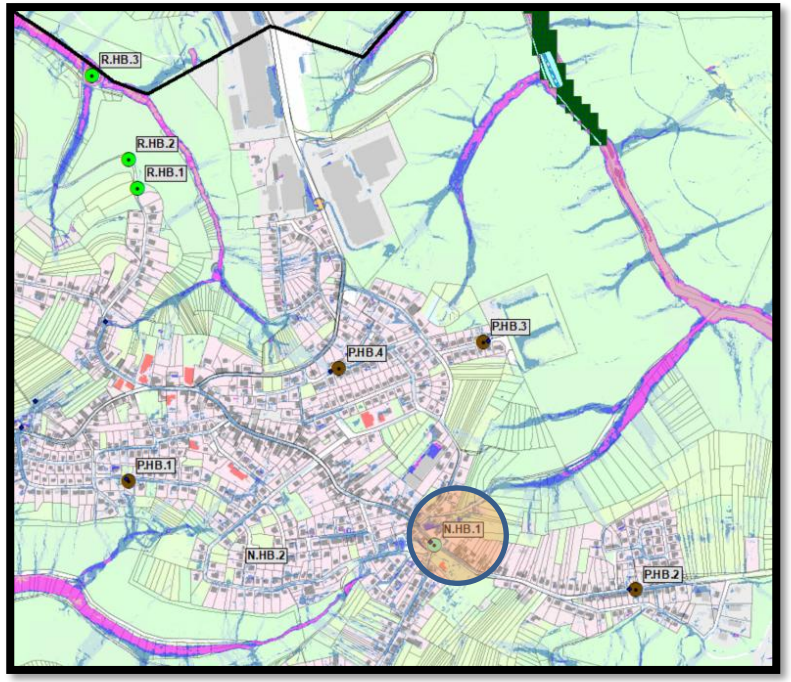
Heltersberg



R.HB.4	Wirtschaftsweg, Bereich Lindenbrunner Hof, Außengebietsentwässerung	13.975	gering	1	1	1,00	OG	kurzfristig	gering
3	• Wasser sammelt sich auf Weg • Regelmäßige Ausspülungen des Weges • Flurbereinigungsverfahren vorgesehen mit neuer Wegführung	• kurzfristig: regelmäßig Abschläge im Weg in Grünflächen anlegen • in Senkenlage: den Tiefenbereich im Weg aufschottern • Abgrabungen seitlich vom Weg bzw. Mulden entlang des Weges anlegen 							

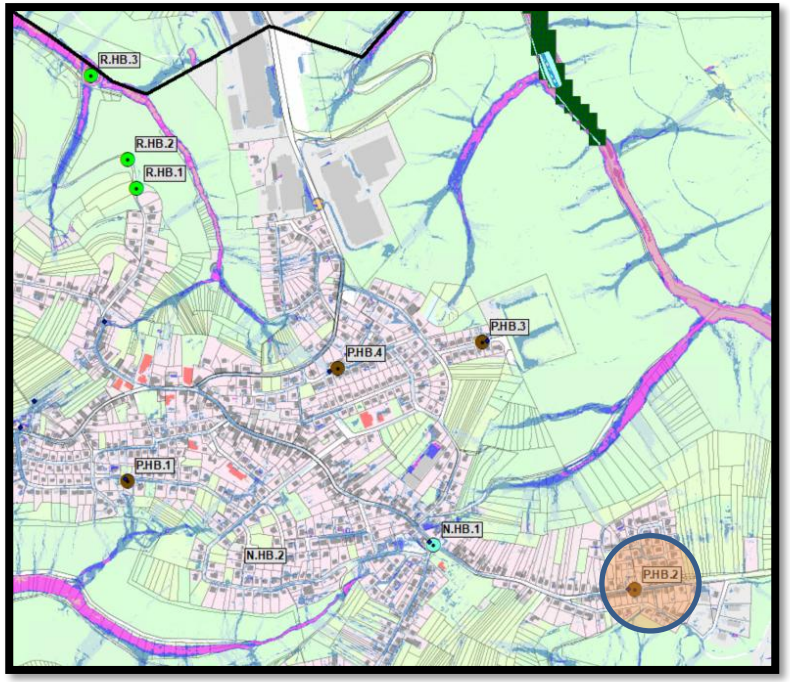
Maßnahmenvorschläge

Heltersberg



N.HB.1	Kreuzung Hauptstraße / Schwarzbachstraße	1.500	kein	1	1	1,00	OG	langfristig	hoch
8	• seitliche Senkenlage im Straßenbereich • Wasser sammelt sich dort an → Pfütze • niedriger Straßenbordstein • Wasser gelangt schnell auf Gehweg	• In 5- 10 Jahren soll Straße ausgebaut werden → Bereich in Planung berücksichtigen; Trennkanalisation prüfen • kurzfristig: zusätzlicher Straßeneinlauf in Senkenlage mit Anschluss an MW-Kanal 							

Heltersberg



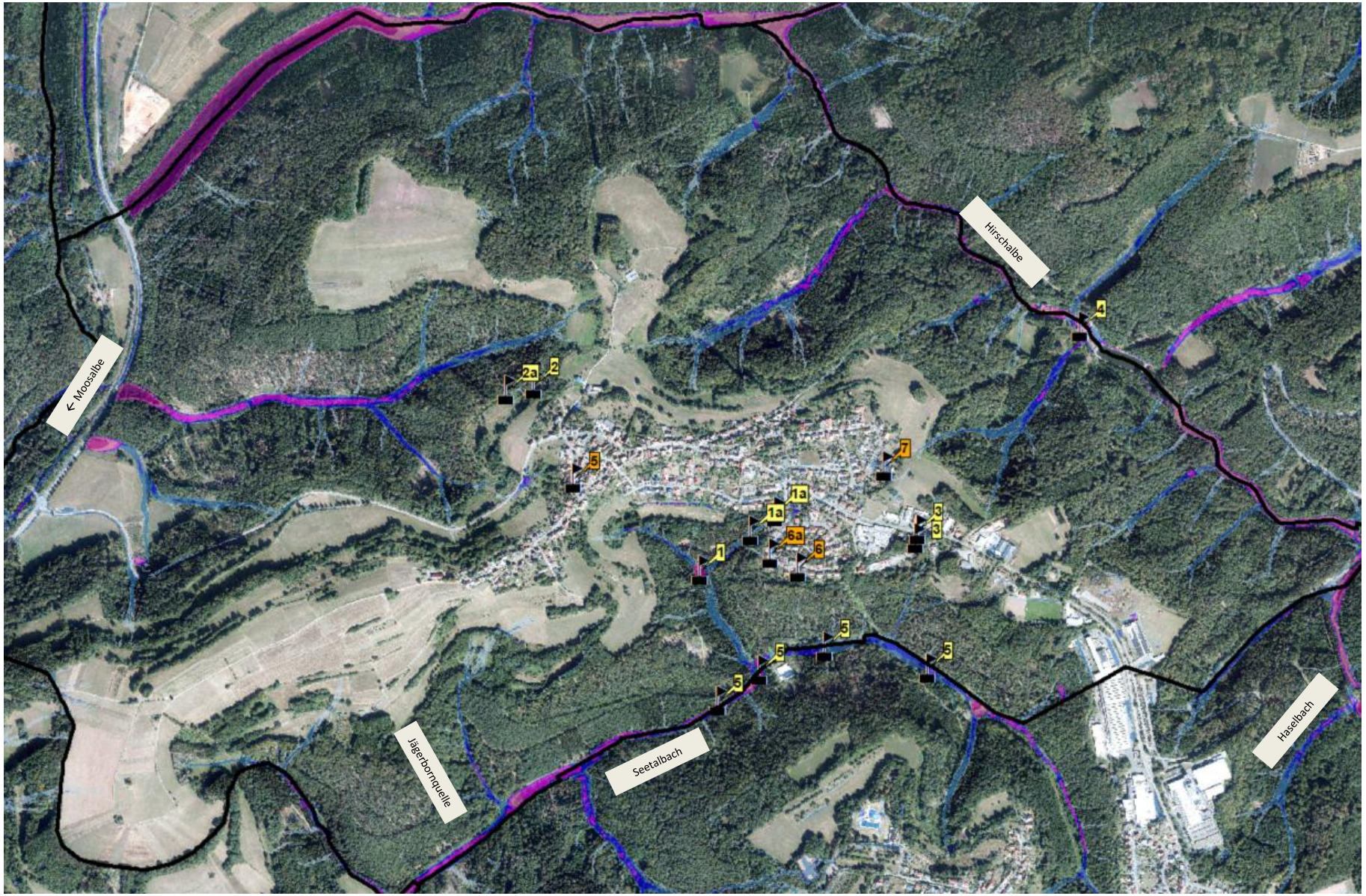
P.HB.2	Johanniskreuzer Straße, privater Objektschutz	erst nach Festlegung Details ermittelbar	kein	1	1	1,00	privat	kurzfristig	hoch
10	• Senke im Straßenbereich • niedrige Straßenbordsteine • tiefliegende Gebäudezugänge • Garagen teilweise tiefer als Straßenoberkante • Gefahr des Wassereintritts	• Schutz der tiefliegenden Gebäudezugänge durch private Objektschutzmaßnahmen • mittelfristig: Entkopplung der Straßenflächen vom MW-Kanal --> Verlängerung des RW-Kanals vom Scheideller Weg 						

Geiselberg

Betrachtetes Starkregen-ereignis:

SRI 7, 1 Std.

- < 5 cm
- 5 bis < 10 cm
- 10 bis < 30 cm
- 30 bis < 50 cm
- 50 bis < 100 cm
- 100 bis < 200 cm
- 200 bis < 400 cm
- >= 400 cm



Geiselberg

Maßnahmentyp

- Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
- kanalbezogene Maßnahmen
- innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
- hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
- Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
- sonstige Maßnahmen

Maßnahmenvorschläge

Maßnahmenliste
Ortsgemeinde Geiselberg (GB)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Ortsgemeinde: **Geiselberg (GB)**

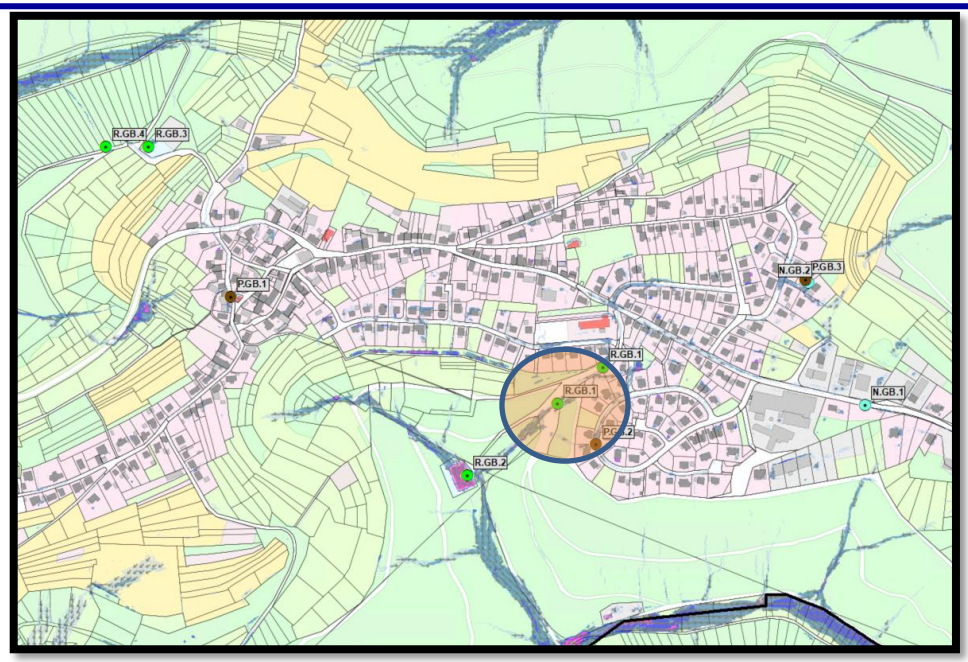
Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung [1)]	Flächen-bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	kein, gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht		kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	gering, mittel, hoch
Ortslage Standort Ortsbegehung	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
R	**Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen**								
R.GB.1	Weg unterhalb Kreuzung "Am Oberstein" / "Im Börnerfeld", Außengebietsentwässerung	143.000	gering	3	2	0,67	OG / Werke	mittelfristig	mittel
1a	• oberflächiger Abfluss über Pflasterweg, weiter unterhalb Weg asphaltiert • bei Starkregen wird Wegbankett freigespült und Kanaldeckel ausgehoben	• Gezielte Entwässerung des oberflächigen Abflusses herstellen: befestigter Seitengraben entlang des Weges anlegen • oberflächige Anbflussweg in Richtung des Regenrückhaltebeckens (Standort 1) herstellen --> Raubettrinnen aus Natursteinen (ca. 275 m)							
R.GB.2	südlich Bebauung "Im Börnersfeld", Regenrückhaltebecken	Kosten im Rahmen der Unterhaltung	kein	1	2	2,00	Werke	regelmäßig	hoch
1	• in der Vergangenheit gab es Probleme: Wasser hat sich im Mischwasserkanal bis in die Ortslage zurückgestaut → Rückhaltebecken wurde gebaut (vor ca. 30 Jahren) • Zulauf in Rückhaltung aus Mischwasser-Entlastung (DN 600)	• Regelmäßige Unterhaltung und Pflege des Rückhaltebeckens							

Maßnahmentyp

- Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
- kanalbezogene Maßnahmen
- innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
- hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
- Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
- sonstige Maßnahmen

Maßnahmenvorschläge

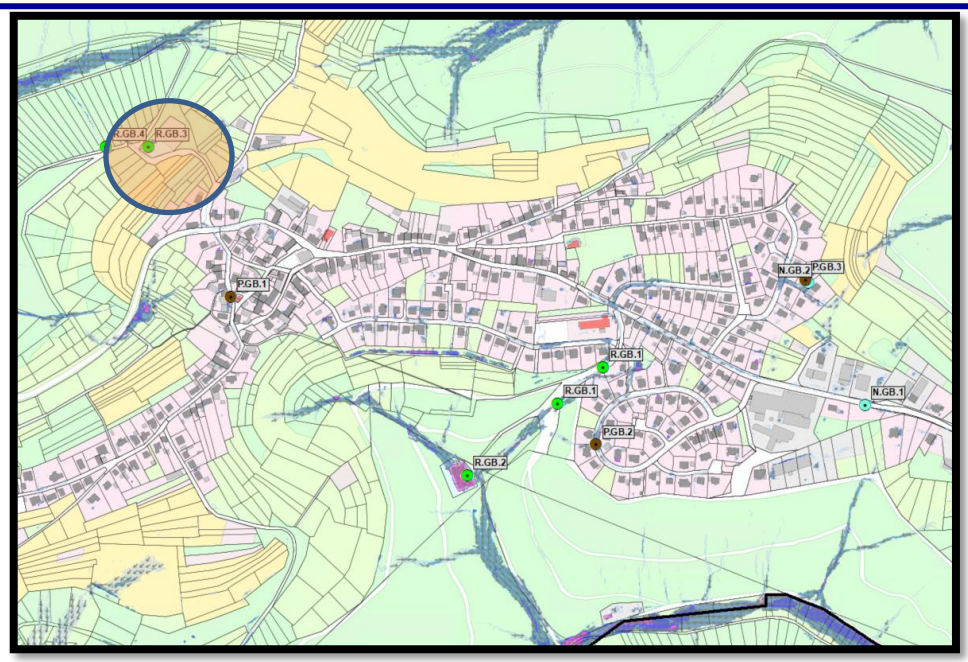
Geiselberg



R.GB.1	Weg unterhalb Kreuzung "Am Oberstein" / "Im Börnerfeld", Außengebietsentwässerung	143.000	gering	3	2	0,67	OG / Werke	mittelfristig	mittel
1a	• oberflächiger Abfluss über Pflasterweg, weiter unterhalb Weg asphaltiert • bei Starkregen wird Wegbankett freigespült und Kanaldeckel ausgehoben	• Gezielte Entwässerung des oberflächigen Abflusses herstellen: befestigter Seitengraben entlang des Weges anlegen • oberflächige Anbflussweg in Richtung des Regenrückhaltebeckens (Standort 1) herstellen --> Raubettrinnen aus Natursteinen (ca. 275 m) 						

Maßnahmenvorschläge

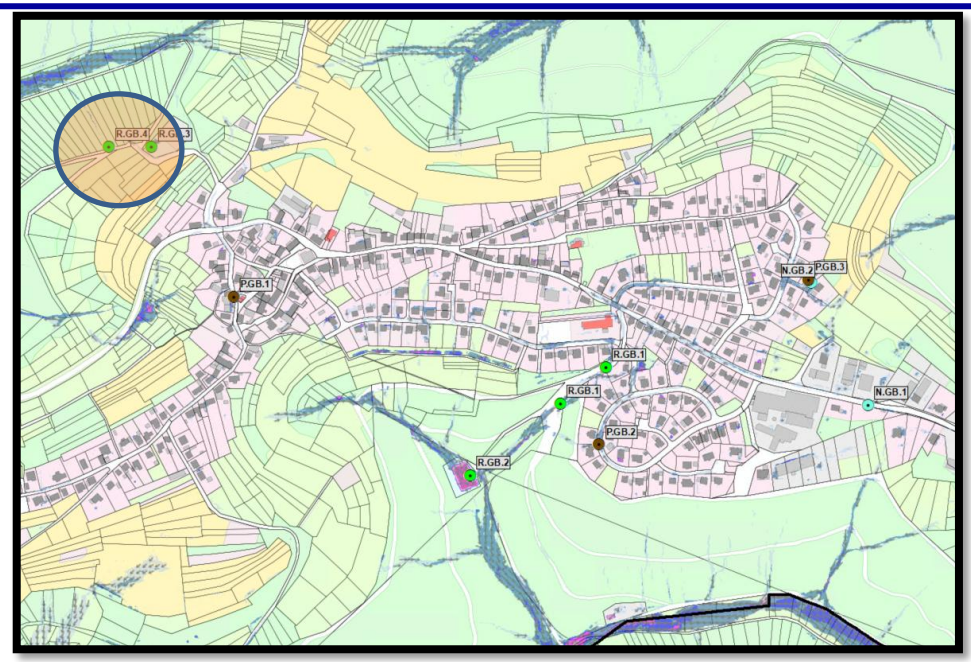
Geiselberg

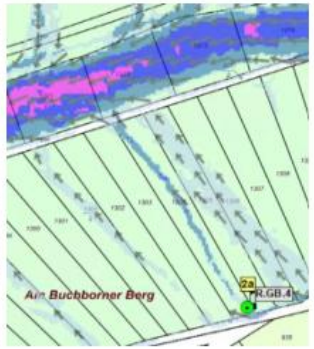


R.GB.3	Unterhalb "Schopper Weg", Rückhaltebecken	Kosten im Rahmen der Unterhaltung	kein	1	2	2,00	OG / Werke	regelmäßig	hoch
2	• Zulauf aus Regenwasserkanal (Trennsystem) • Rückhaltesenke eingestaut → vermutlich Drosselbauwerk verlegt • Ausleitung ins freie Gelände: starke Erosionen	• Regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung des Rückhaltebeckens • Freilegen des Drosselbauwerkes							

Maßnahmenvorschläge

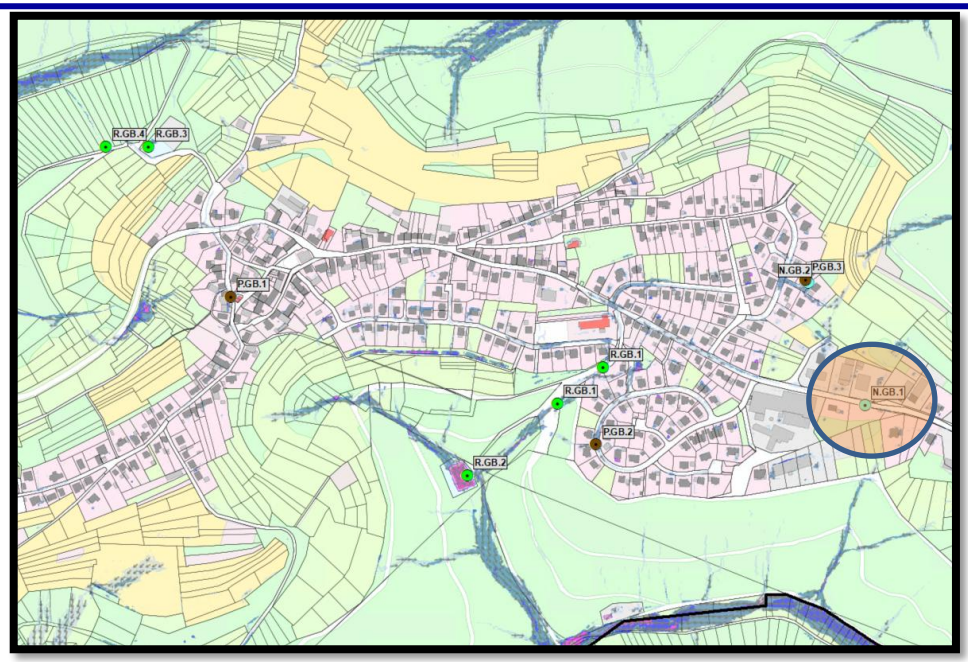
Geiselberg



R.GB.4	Unterhalb "Schopper Weg", Auslauf Rückhaltebecken	82.500	mittel	2	1	0,50	OG / Werke	mittelfristig	gering
2a	• Auslaufbauwerk DN 300 • Ausleitung ins freie Gelände/ Hanglage → starke Erosionsspuren	• Auslaufbereich als Holzkastenverbau herstellen bis Buchborner Tal (ca. 110 m) Bild: Stadtverwaltung Pirmasens/ difu 							

Maßnahmenvorschläge

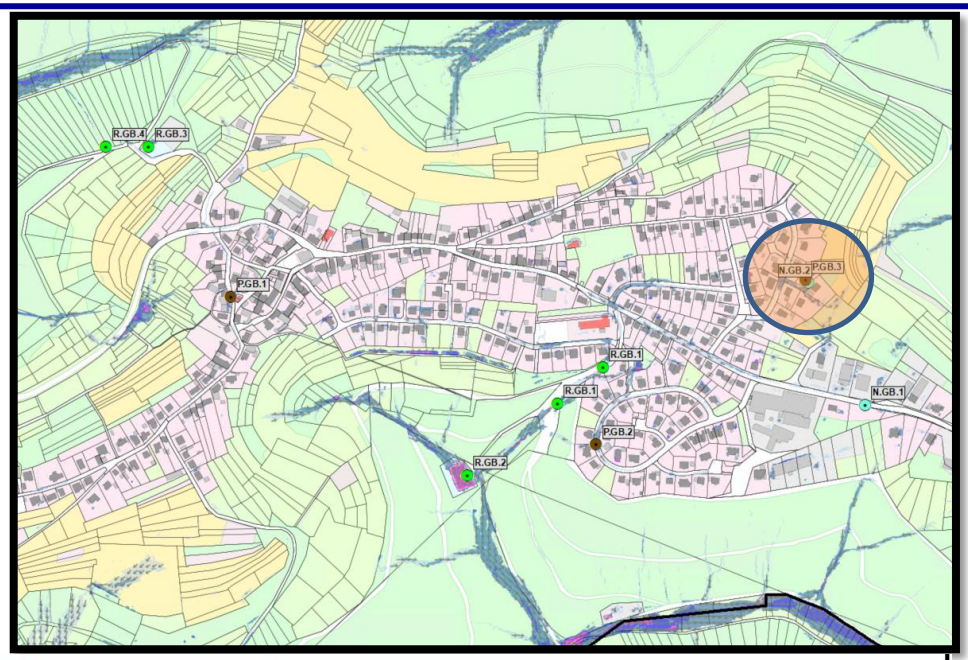
Geiselberg



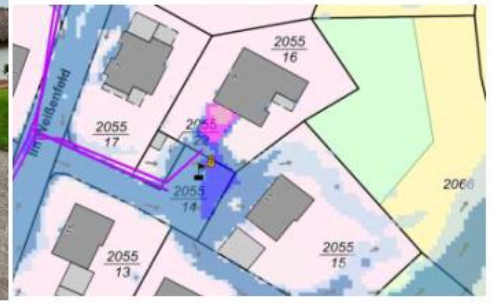
N.GB.1	Östlicher Teil der Hauptstraße	Kosten im Rahmen des Straßenausbaus	kein	1	2	2,00	Werke	kurzfristig	mittel
3	• Nur wenige Straßeneinläuf entlang der Straße • Wasser wird gesammelt und über Regenwasserkanal abgeleitet (Kanal endet unterhalb der Bebauung), RW-Kanal ist im digitalen Kanalnetz nicht erfasst → Straßeneinläufe im Tiefpunkt aktuell verlegt bzw. nachfolgendes Rohr verstopft → fehlerhafte Entwässerung • nördlich der Straße besteht ein leicht erhöhter Einlauf mit Anschluss an Mischwasserkanal	• Verbesserung der Entwässerung im Zuge der Sanierung der Hauptstraße (für 2028 vorgesehen) • kurzfristig: Rohr spülen und regelmäßige Reinigung 							

Maßnahmenvorschläge

Geiselberg



N.GB.2	Wendehammer "Im Weißenfeld"	27.750	gering	1	2	2,00	VG	kurzfristig	mittel
7	• oberflächiger Zufluss zum Wendehammer • Kanalüberstau: Wasser tritt im Tiefpunkt aus Sinkkasten aus und staut sich nach oben • Sinkkasten im Tiefpunkt	• Sinkkasten im Tiefpunkt vom Mischwasserkanal entkoppeln und nach hinten in Wiesen / Ackerfläche ausleiten • Ableitung müsste über Privatgrundstück erfolgen! --> Grunddienstbarkeit • Sinkkasten vergrößern, evtl. 2 Stück							

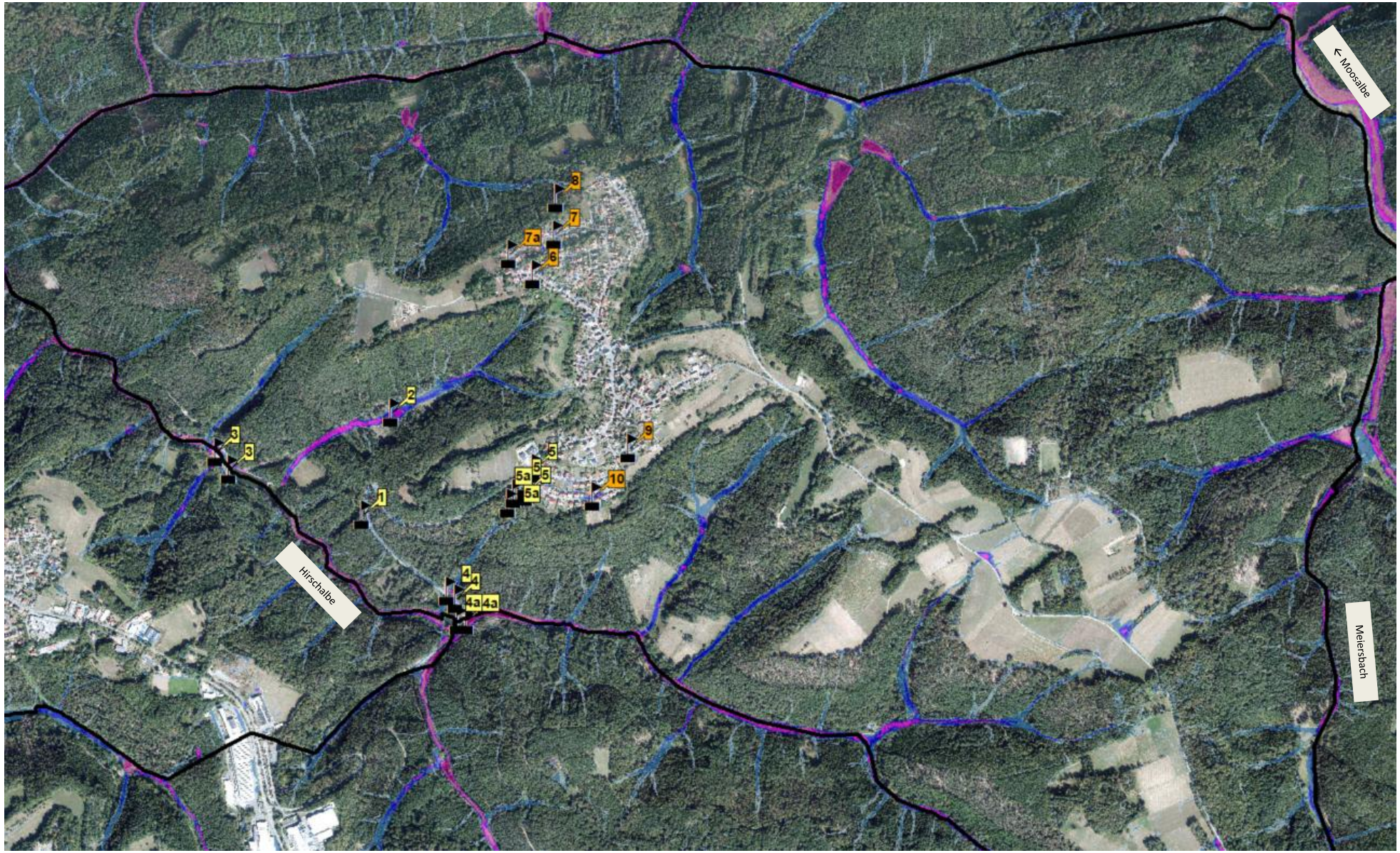


Schmalenberg

Betrachtetes Starkregen-ereignis:

SRI 7, 1 Std.

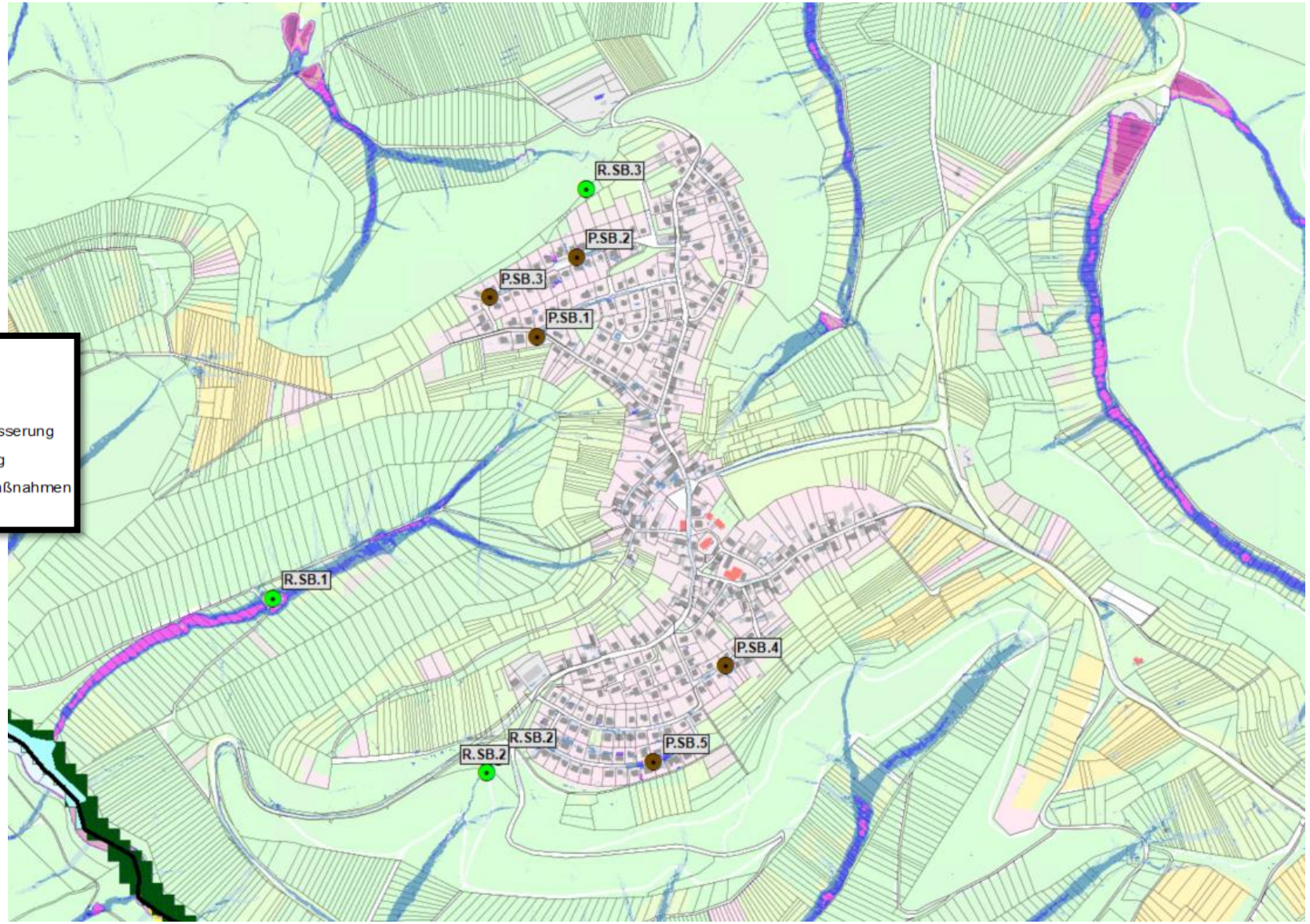
- < 5 cm
- 5 bis < 10 cm
- 10 bis < 30 cm
- 30 bis < 50 cm
- 50 bis < 100 cm
- 100 bis < 200 cm
- 200 bis < 400 cm
- >= 400 cm



Schmalenberg

Maßnahmentyp

- Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
- kanalbezogene Maßnahmen
- innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
- hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
- Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
- sonstige Maßnahmen



Maßnahmenvorschläge

Schmalenberg

Maßnahmenliste
Ortsgemeinde Schmalenberg (SB)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

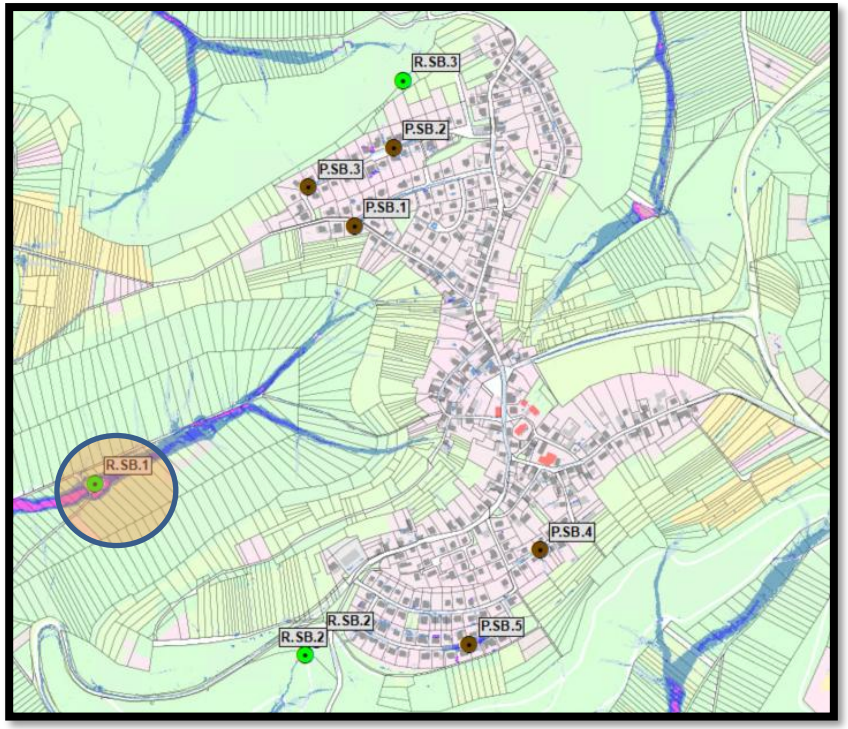
Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Ortsgemeinde: **Schmalenberg (SB)**

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung [1)]	Flächen-bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält-nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	kein, gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht		kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	gering, mittel, hoch
Ortslage Standort Ortsbegehung	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
R	**Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen**								
R.SB.1	Breite Talaue, Wegabzweigung K30, Außengebietszufluss	137.500	hoch	3	2	0,67	VG / OG	mittelfristig	mittel
2	• Weg zweigt von K30 ab und führt an breiter Talaue vorbei • Potenzial zur Rückhaltung innerhalb der breiten Talaue, oberhalb des Weges, (Grünfläche) wird nicht ausgenutzt	• Prüfen: Ist Grunderwerb innerhalb der Grünfläche möglich? Falls ja, Rückhaltung umsetzten (ca. 2.500 m²) 							
R.SB.2	Südlich Ortslage, Waldweg parallel zur K30	150.000	kein	3	1	0,33	VG	mittelfristig	gering
5a	• Mündungsbereich von zwei Regenwasserkanälen aus dem Siedlungsgebiet • westlicher Kanal: Anschluss Heltersberger Straße + "Koratbusch" + westlicher Teil "Auf den Dungen" • östlicher Kanal: Anschluss: südwestlicher Teil "Auf den Dungen" • Entlastung Regenwasserkanal in abschüssigen Graben: unterhalb starke Erosionen im Graben (u.a. freigespülte Wurzeln von Bäumen, Auspülung bis zu 1,5m Tiefe) • zunehmende Erosion seit 2-3 Jahren • vermutlich zwei weitere Ausleitungssstelen südlich der Straße "Auf den Dungen"	• Graben als Holzkastenverbau ausbilden, um Erosionen und Ausspülungen zu verhindern (ca. 200 m) 							

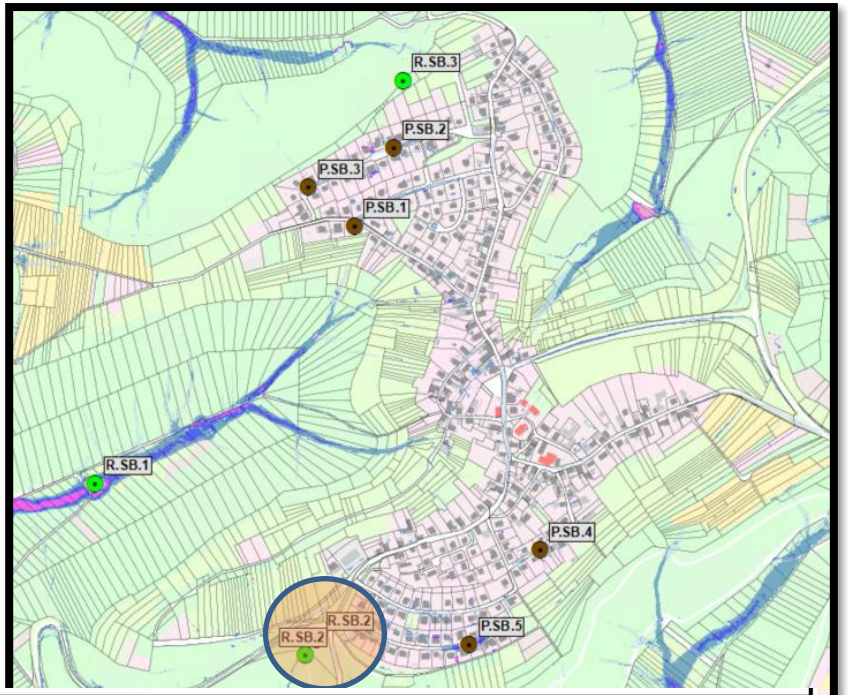
Maßnahmenvorschläge

Schmalenberg



R.SB.1	Breite Talaue, Wegabzweigung K30, Außengebietszufluss	137.500	hoch	3	2	0,67	VG / OG	mittelfristig	mittel
2	• Weg zweigt von K30 ab und führt an breiter Talaue vorbei • Potenzial zur Rückhaltung innerhalb der breiten Talaue, oberhalb des Weges, (Grünfläche) wird nicht ausgenutzt	• Prüfen: Ist Grunderwerb innerhalb der Grünfläche möglich? Falls ja, Rückhaltung umsetzten (ca. 2.500 m²)							

Schmalenberg



R.SB.2	Südlich Ortslage, Waldweg parallel zur K30	150.000	kein	3	1	0,33	VG	mittelfristig	gering
5a	• Mündungsbereich von zwei Regenwasserkanälen aus dem Siedlungsgebiet • westlicher Kanal: Anschluss Heltersberger Straße + "Koratbusch" + westlicher Teil "Auf den Dungen" • östlicher Kanal: Anschluss: südwestlicher Teil "Auf den Dungen" • Entlastung Regenwasserkanal in abschüssigen Graben: unterhalb starke Erosionen im Graben (u.a. freigespülte Wurzeln von Bäumen, Auspülung bis zu 1,5m Tiefe) • zunehmende Erosion seit 2-3 Jahren • vermutlich zwei weitere Ausleitungssstelen südlich der Straße "Auf den Dungen"	• Graben als Holzkastenverbau ausbilden, um Erosionen und Ausspülungen zu verhindern (ca. 200 m) 							

Schmalenberg

R.SB.3	Waldweg nördlich Locher Weg	16.450	gering	2	2	1,00	VG / OG	mittelfristig	mittel
8	• Regenwasserkanal aus Locher Weg wird oberhalb in Hang ausgeleitet (auf Höhe # 8 und 10) • Weg wird ausgespült • Erosionsspuren im Hang und Weg • Abbruch vom seitlichen Gelände am Weg	• kleinräumige Rückhaltung (Versickerung und oder gedrosselte Ableitung) im Auslaufbereich des RW-Kanals herstellen (ca. 250 m²) • Ableitung verbessern! Furt über Weg anlegen und Wasser gezielt in Hang unterhalb des Weges ableiten 							

Maßnahmenvorschläge

Rückfragen oder weitere Anregungen?

hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de

Maßnahmenvorschläge

→ VG-übergreifende Maßnahmen

- **Zentraler Ansprechpartner für Thema Hochwasser/Starkregen**
- **Eindeutige Zuordnung von Zuständigkeiten (Unterhaltung & Pflege von Gräben, Becken, etc.)**
- **Aufstellen und Fortschreiben von Gewässerpflege- und Entwicklungsplänen**
  - **Einteilung der Fließgewässer und Gräben in Abschnitte**
  - **Festlegung von Zuständigkeiten**
  - **Festlegung von Unterhaltungsmaßnahmen und -zyklen**
  - **Personal- und Gerätebedarf**

Maßnahmenvorschläge

→ VG-übergreifende Maßnahmen

- **Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz**
  - Verzeichnis über einsatzfähige Fahrzeuge im Hochwasserfall (FW, THW, Bauhof, privat)
  - Personelle und materielle Ausstattung der Feuerwehr
  - Alarm- und Einsatzplan „Hochwasser & Starkregen“
  - Kommunikation (z.B. Satellitentelefone)
  - z.B. Sammelbestellung Sandsäcke, Vorhalten von Füllsand
  - Ausbau Sirenennetz (erfolgt)
  - Flutwarnsystem (EZG Moosalbe / Schwarzbach)

Maßnahmenvorschläge

→ VG-übergreifende Maßnahmen

- **Regelmäßige und dauerhafte Hinweise zum Hochwasser & Starkregen**
  - Veröffentlichungen auf Homepage, soziale Medien und Tagespresse
  - Hochwassermarken und Infoschilder in gefährdeten Bereichen
  - Thematische Berücksichtigung in Schulen
- **Bauleitplanung**
- **Verstärkter Wasserrückhalt im Wald**
- **Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft**
- **Hochwasserangepasste Nutzung des Gewässerumfeldes (z.B. auch Umverlegung von querenden Ver- und Entsorgungsleitungen)**

Fördermöglichkeiten

→ Gewässerentwicklung

- → bis zu 90 % Zuschuss
- → Maßnahmen in Oberflächenwasserkörpern, die die Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG noch nicht erreicht haben

→ Technischer Hochwasserschutz

- → bis zu 60 % Zuschuss
- → i. d. R. Wirtschaftlichkeitsnachweis erforderlich

→ Stauanlagen (Hochwasser, Außengebietswasser), Wasserspeicher

- → bis zu 80 % Zuschuss
- → in Abhängigkeit von der wasserwirtschaftlichen Bedeutung, beispielsweise
  - → der Art und Umfang der Auswirkung auf Unterlieger (Sachgüter, Leben)
  - → dem Umfang der nachgewiesenen Wirtschaftlichkeit (Kosten im Vergleich zu vermeidbarem Schaden)
  - → der Bemessungsgrundlagen
  - → der Art und Größe der Anlage

Umsetzungsgespräch mit SGD Süd zu empfehlen

Fördermöglichkeiten

→ Wasserrückhalt in der Fläche

- → **bis zu 70 % Zuschuss; Versickerung!**
- → **insgesamt maximal 250.000 EUR Zuschuss je Maßnahmenträger (bis zunächst 2026)**
- → **kein Wirtschaftlichkeitsnachweis erforderlich**
- → **Flächenerwerb, Profilierung bestehender Wegeseitengräben, Querschläge ins Gelände, Mulden, Kleinstrückhalte, Tümpel als System, Gräben nur als verbindendes Element, Geländeprofilierungen zur Erhöhung des Wasserrückhalts, Verlängerung der Fließwege, Verlangsamung der Abflussgeschwindigkeiten, Naturnahe Bepflanzung zum Zweck des Wasser-, Treibgut- und Geschieberückhalts**
- → **(Bündelung von Maßnahmenpaketen sinnvoll)**

→ Modellvorhaben, Pilotprojekte

- → **bis zu 90 % (100%) Zuschuss**
- → **in Abhängigkeit von der wasserwirtschaftlichen Bedeutung, beispielsweise**
  - → **wasserwirtschaftlichen und strukturpolitischen Bedeutung,**
  - → **der Qualität des Gesamtkonzeptes,**
  - → **der Übertragbarkeit der Ergebnisse,**
  - → **dem innovativen Ansatz,**
  - → **der finanziellen Leistungsfähigkeit des Maßnahmeträgers**

Umsetzungsgespräch mit SGD Süd zu empfehlen

Fördermöglichkeiten

Umsetzungsgespräch mit SGD Süd zu empfehlen

→ Beseitigung von Engstellen am Gewässer

- → Einzelfallbewertung notwendig

→ Notabflusswege

- → Notabflussweg: schadlose Ableitung von Oberflächenabfluss durch Siedlungsbereiche
- → Förderung: Korrektur der Straßengestaltung, Leitwände
- → keine Förderung, da begrenzte Wirksamkeit: Gräben etc. zur Umleitung um Ortslagen

→ Fortschreibung öHSVK

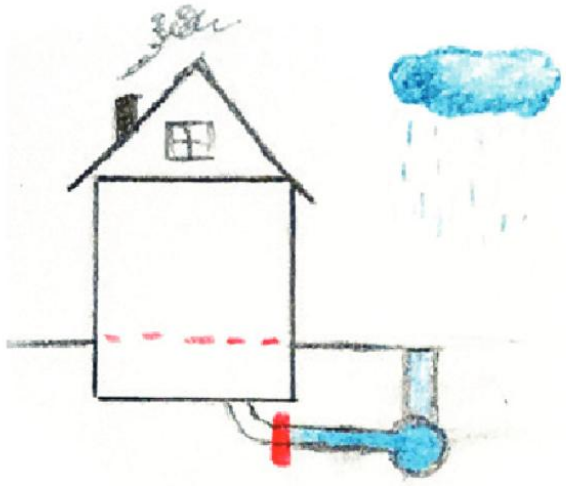
- → Unter Nachweis weitestgehender Umsetzung
- → bis zu 90 % (100%) Zuschuss

Private Vorsorge

Link zum Film: https://www.pirmasens.de/leben-in-ps/planen-bauen-wohnen/stadtentwaesserung/grundstuecksentwaesserung/rueckstau-ueberflutungsschutz/

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Pirmasens

Rückstausicherung



Schützen Sie alle an den Kanal angeschlossenen Gebäudebereiche unterhalb der Rückstauebene durch eine Rückstausicherung.

Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Satzung über die Entwässerung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung

– Allgemeine Entwässerungssatzung –

§ 11
Grundstücksentwässerungsanlagen

(1) Der Grundstückseigentümer hat seine Grundstücksentwässerungsanlagen auf seine Kosten herzustellen, zu unterhalten und nach Bedarf zu reinigen. Er hat die Verbindung seiner Grundstücksentwässerungsanlagen mit dem Grundstücksanschluss im Einvernehmen mit der Verbandsgemeinde herzustellen. Für jede Schmutz- und Mischwasserleitung ist ein Revisionsschacht bzw. eine Revisionsöffnung auf dem zu entwässernden Grundstück herzustellen. Revisionsschächte sind so nahe wie möglich an den Grundstücksanschluss zu setzen; sie müssen jederzeit frei zugänglich und bis auf Rückstauebene wasserdicht ausgeführt sein. Grundstücksentwässerungsanlagen sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik herzustellen und zu betreiben; auf die entsprechenden technischen Bestimmungen der DIN EN 752 (Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden) bzw. der DIN EN 12056 und DIN 1986 (Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke) wird verwiesen.

(2) Gegen den Rückstau des Abwassers aus Kanälen hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst nach den jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik zu schützen. Als Rückstauebene gilt die Straßenhöhe an der Anschlussstelle, sofern durch öffentliche Bekanntmachung nach § 7 Abs. 1 dieser Satzung nichts anderes festgelegt ist. Für bestehende Kanäle kann die Verbandsgemeinde die Rückstauebene anpassen. Den betroffenen Grundstückseigentümern ist eine angemessene Frist zur Anpassung der Grundstücksentwässerungsanlagen einzuräumen.

Quelle: Flyer: Überflutungsvorsorge
Ratgeber für Grundstückseigentümer; Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR

Quelle: Ratgeber Überflutungs- und Rückstauschutz (Mall GmbH)

Private Beratung - Objektschutz

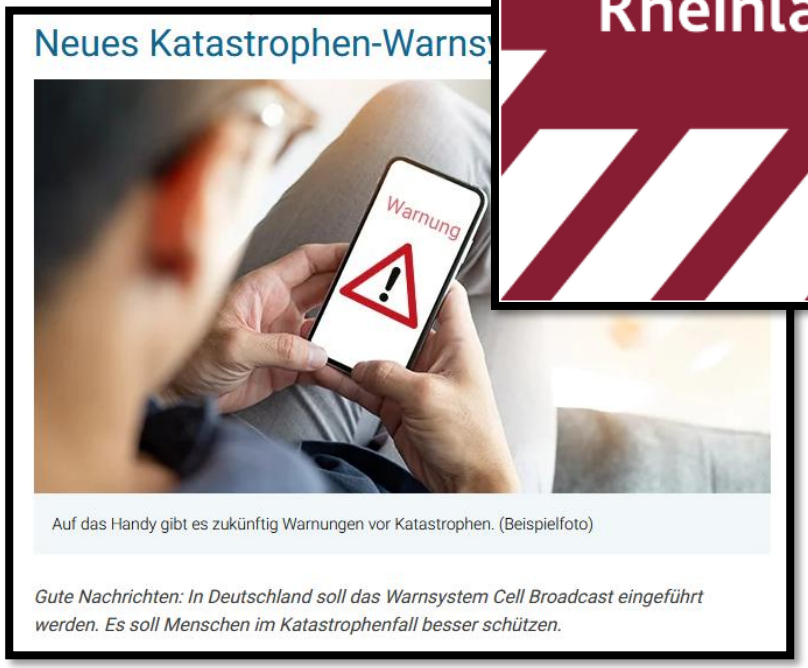
- **Bei Bedarf private Beratung hinsichtlich Bauvorsorge und Objektschutz möglich**
- **Förderung im Rahmen des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes**
- **Terminvereinbarung über VG Waldfischbach-Burgalben-Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen**

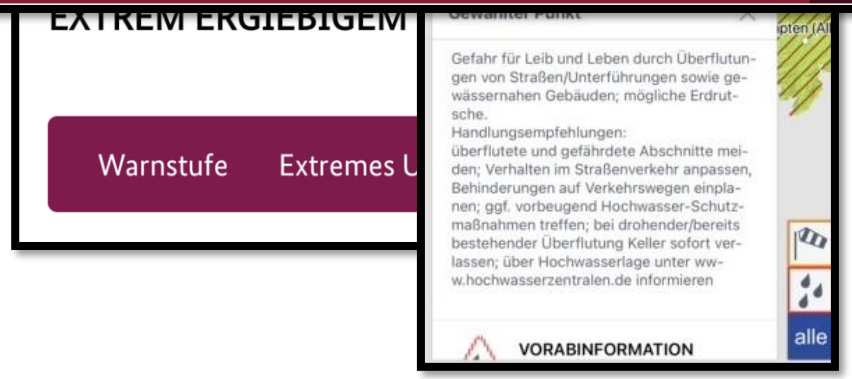
→ **hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de**

Hochwasserschutz im Privatbereich

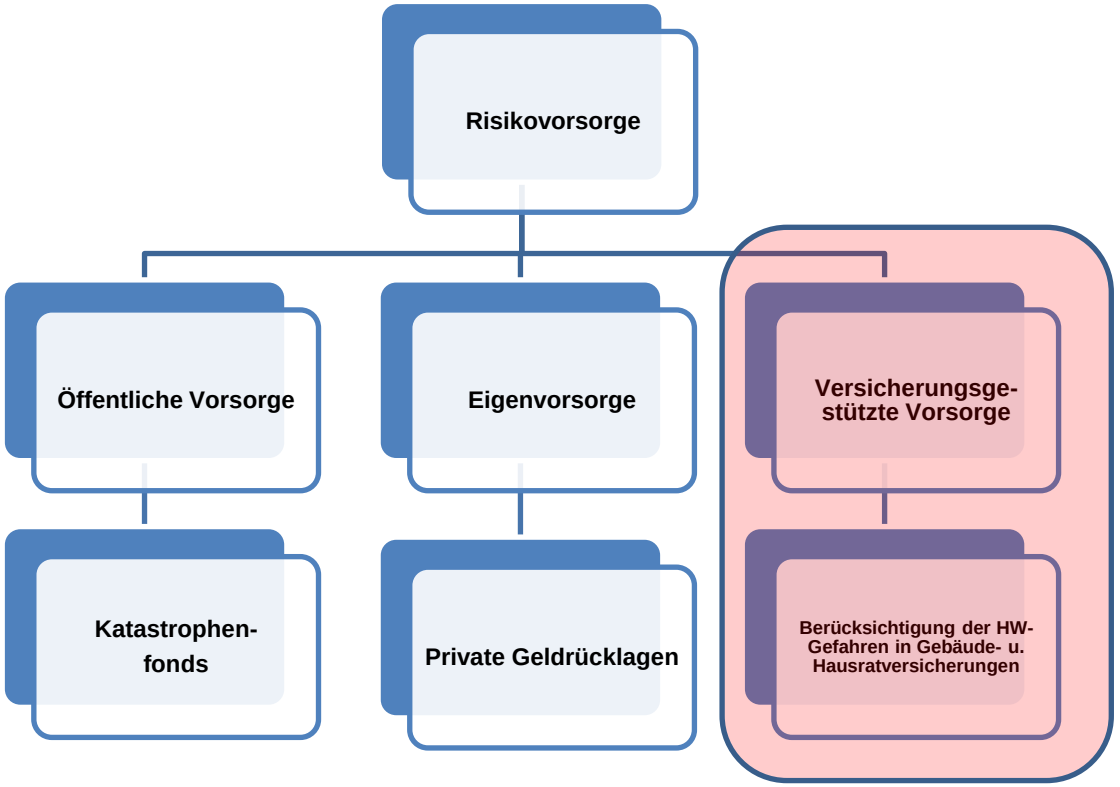
Verhaltensvorsorge

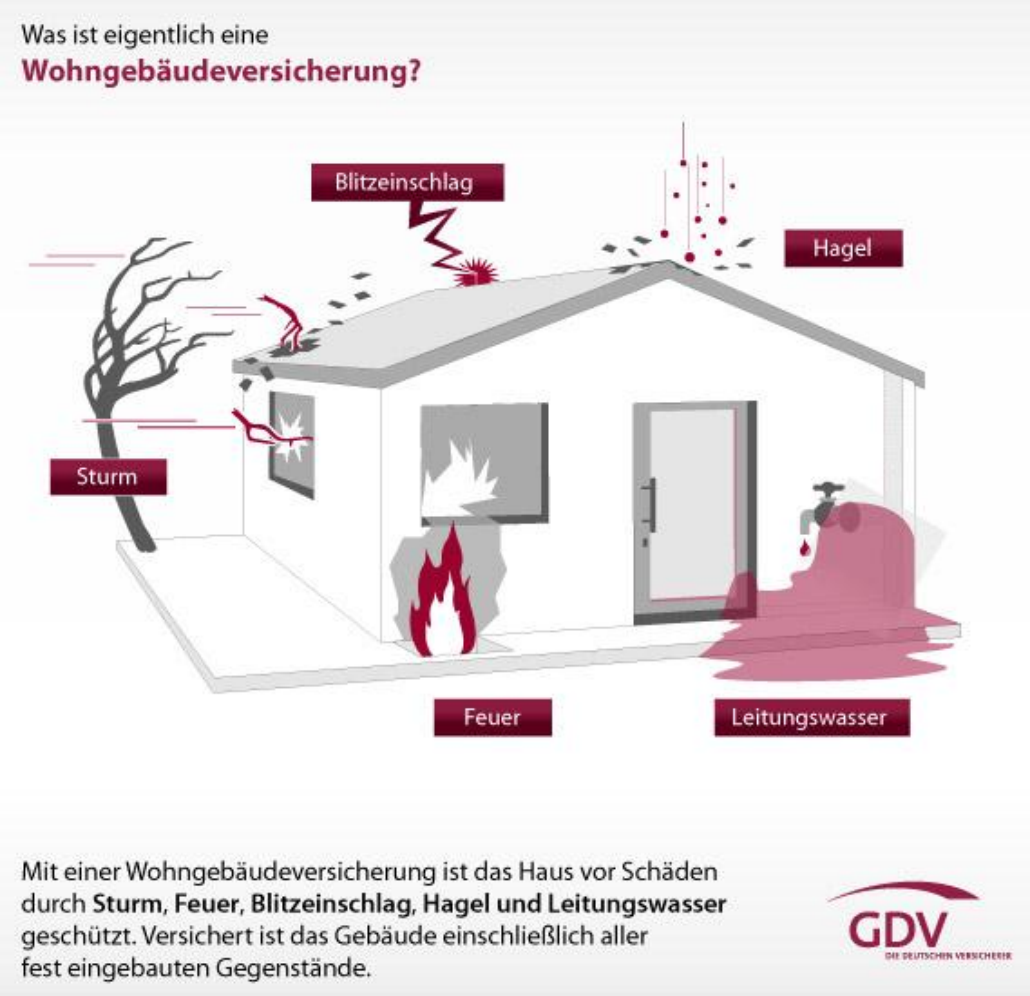
- Privater Notfallplan → Beobachten von Wettermeldungen und Hochwasserwarnung
- **Richtiges Verhalten**
  - **Kinder und Mensche**
  - **Keller oder Tiefgarag**
  - **PKW rechtzeitig aus**
  - **Keine überfluteten S**





Versicherungsschutz





Wohngebäudeversicherung → kein Schutz gegenüber Hochwasser u. Starkregen → **Elementarschadensversicherung als Ergänzung**

Versicherungsschutz

Wohngebäudeversicherung mit Elementarversicherungsschutz

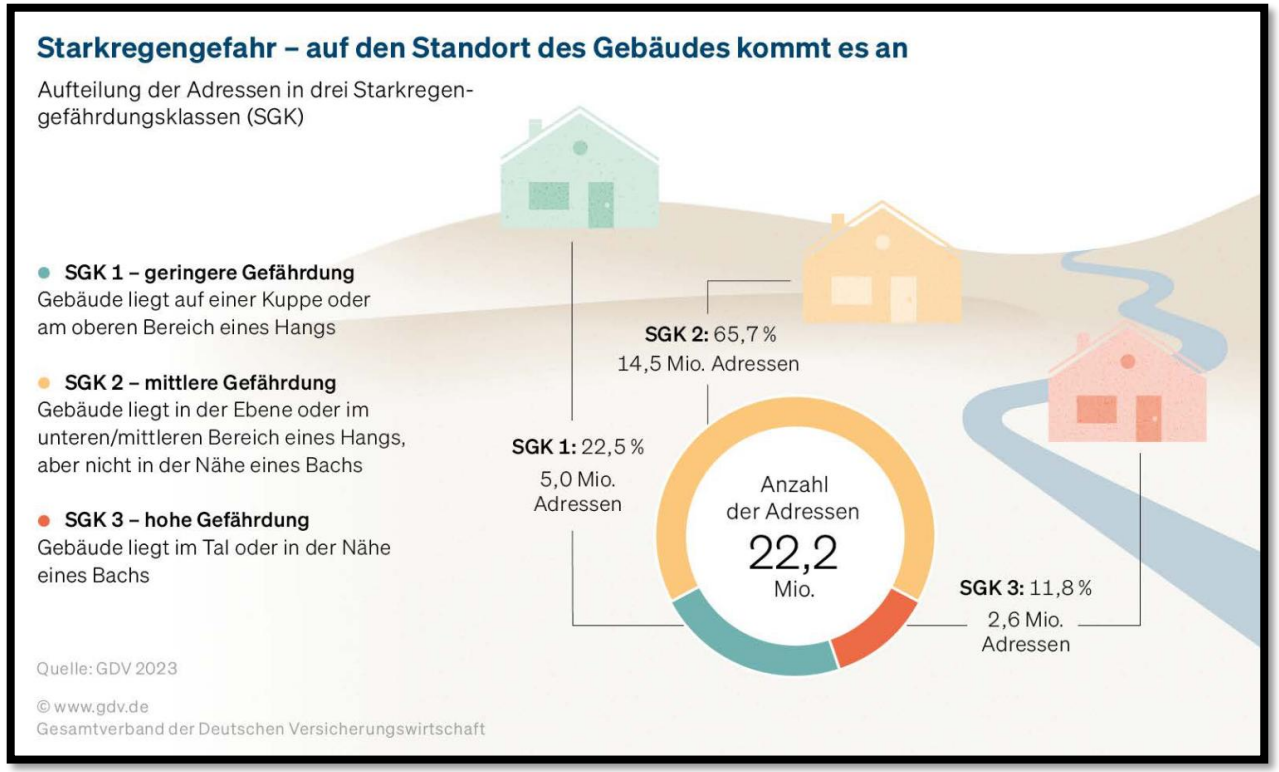
- Reparaturen im und am Haus sowie den Nebengebäuden (z.B. Garage o. Schuppen)
- Trockenlegung und Sanierung von Gebäuden
- evtl. Abriss von Gebäuden
- Konstruktion und Bau eines gleichwertigen Hauses

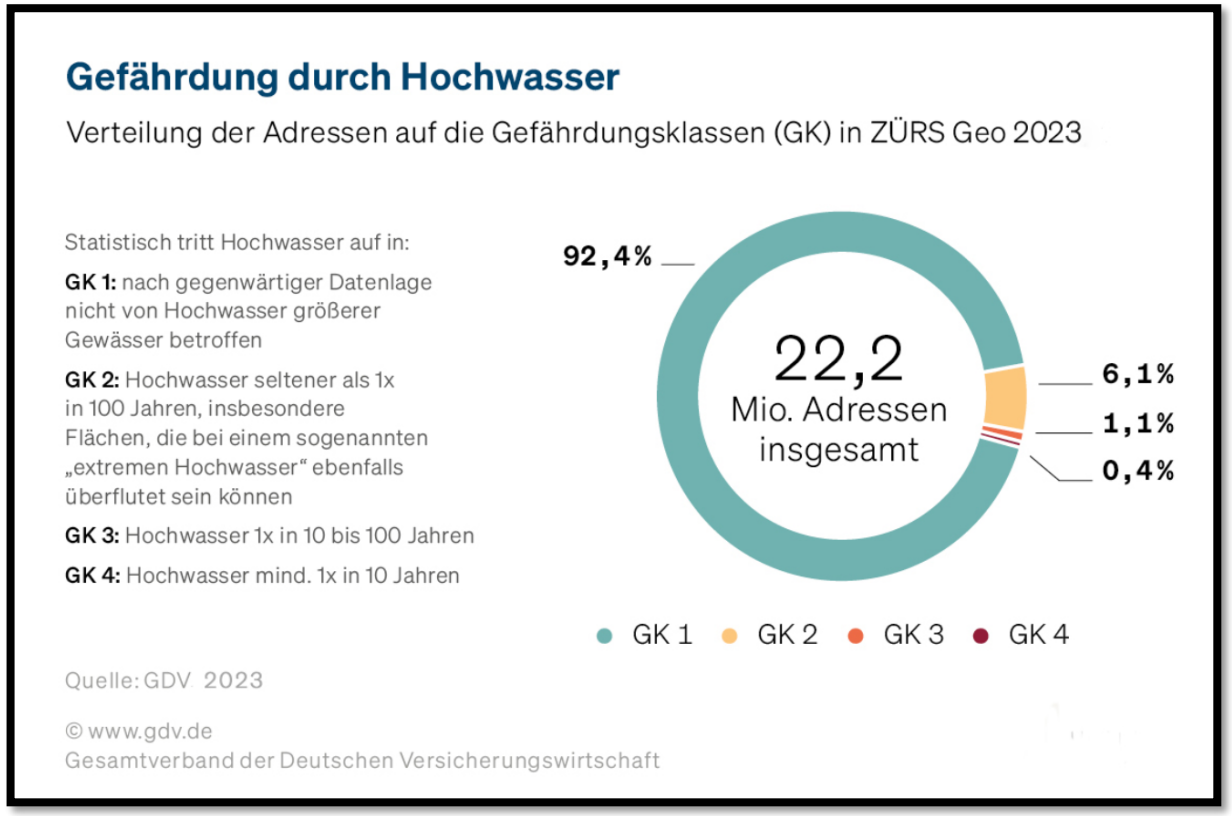
Hausratsversicherung mit Elementarversicherungsschutz

- Reparaturkosten für das gesamte beschädigte Inventar
- Erstattet Wiederbeschaffungspreis bei kompletter Zerstörung

Versicherungsschutz

„ZÜRS Geo" - Zonierungssystem für Überschwemmungsrisiko und Einschätzung von Umweltrisiken





Wie gefährdet ist Ihr Haus?

Der Hochwasser-Check

Link: https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck

Weitere Informationen und Hinweise

Beratungstelefon Elementarschäden
Verbraucherzentrale RLP

Mit einer Elementarschadensversicherung können Gebäude gegen Naturkatastrophen, wie z.B. Überschwemmungen, Erdrutsche und Starkregen abgesichert werden. Auch in Rheinland-Pfalz nehmen diese Naturkatastrophen zu. Ein guter Versicherungsschutz ist daher notwendig.

Beratung zu Fragen zur Wohn- und Hausratversicherung und zwar insbesondere Fragen zur Absicherung gegen Gefahren wie Überschwemmung, Rückstau und Starkregen und weiteren Gefahren durch Naturgewalten, den sogenannten Elementarschäden. Wir beantworten auch Fragen, wenn ihr Versicherer sie ablehnt zu versichern oder es Probleme nach einem Schadensfall gibt.

Telefonische Beratung

(06131) 28 48 126

Montag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr

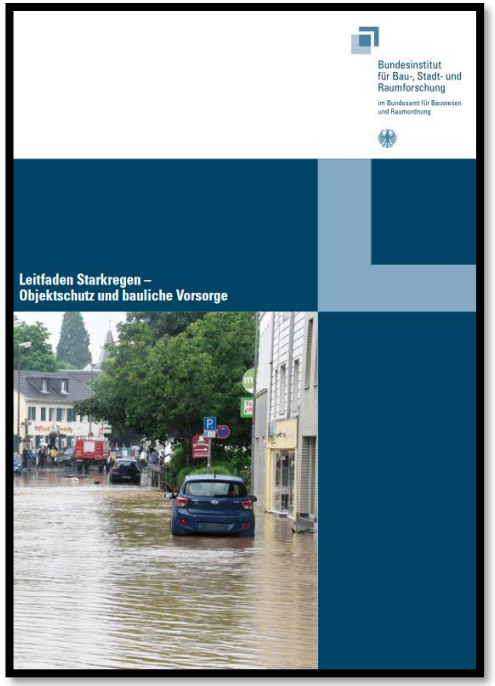
Preise

Telefonische Beratung

kostenlos

§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten

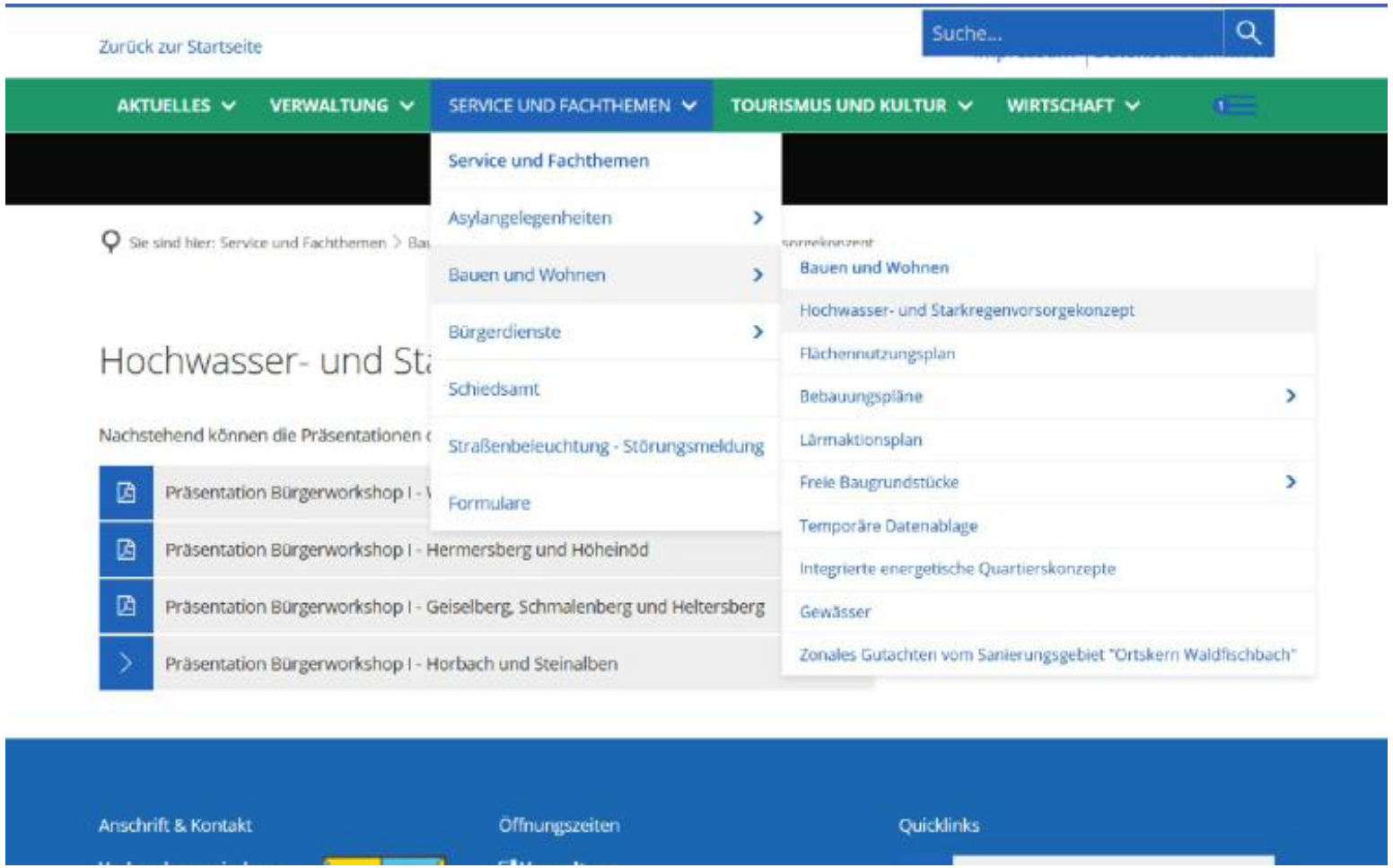
„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“



Bauliche Vorsorge
https://hochwassermanagement.rlp.de/

Weitere Informationen

https://www.vgwaldfischbach-burgalben.de/



Weiteres Vorgehen

- Auswahl weiterzuverfolgender Maßnahmen mit Zuordnung zu einem Träger
- Aussagen zur Umsetzbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen
- Fertigstellung des Konzeptes mit Bericht und Liste der vereinbarten Maßnahmen
- Umsetzung und regelmäßige Kontrolle (nicht Teil des Vorsorgekonzept)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de